



NeusserReha

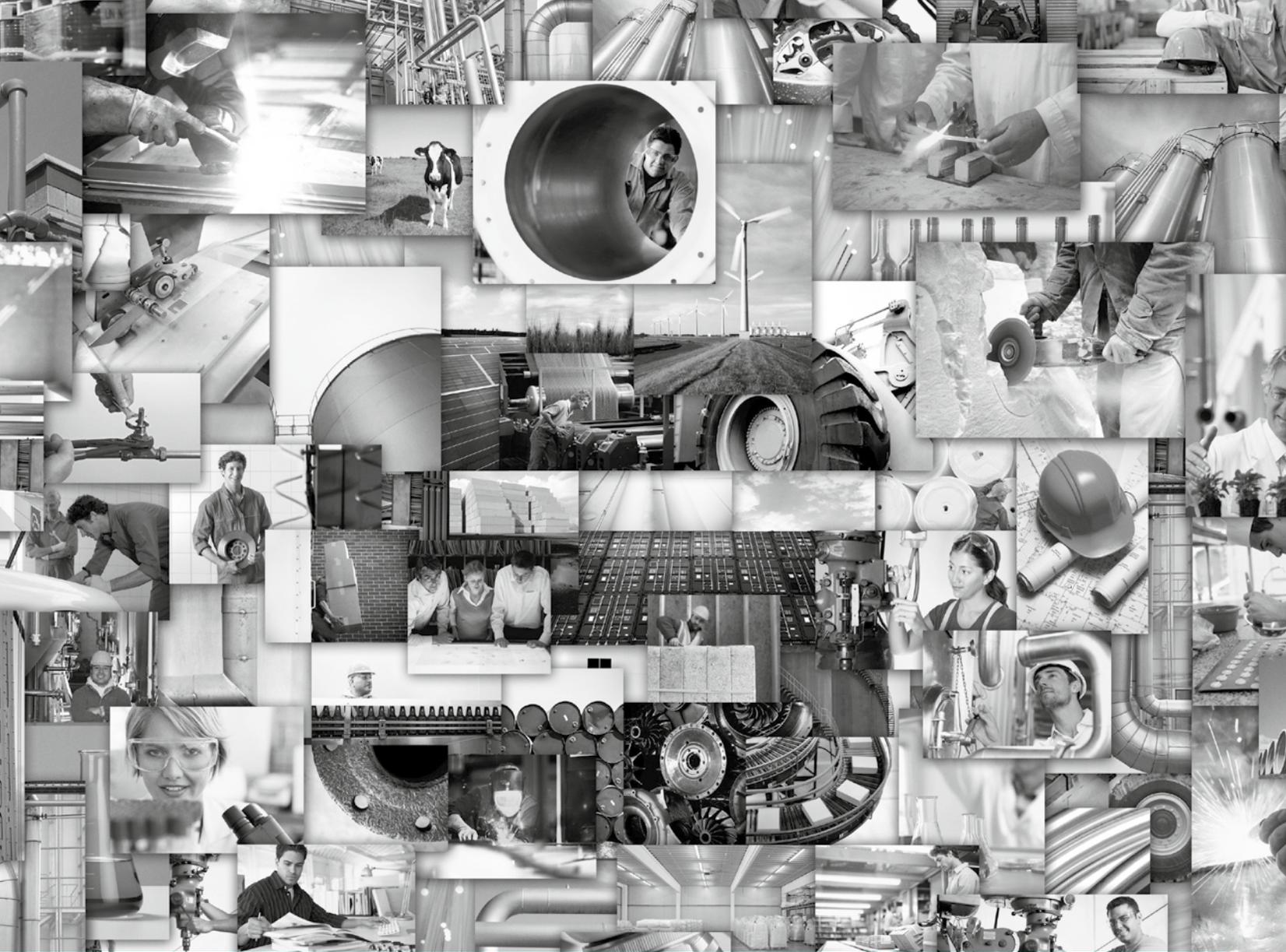
Expansion am Standort
Neuss-Rosellerheide



Serie – Neusser Gewerbegebiete
Neuss-West/Holzheim:
Aufbruch aus bewährter Tradition

Aus dem Dornröschenschlaf befreit
Neues Konzept – erfolgreiche Büroflächenvermarktung

Stadtarchiv-Projekt
Buchtip „Hafenwelten“



Wir finanzieren den Mittelstand.

Nutzen Sie das Sparkassen-Finanzkonzept für Firmenkunden.

 Sparkasse
Neuss

Managen Sie Ihre Finanzen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung für jedes Anliegen: von Investitionsfinanzierung mit Sparkassen-Leasing über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung. Testen Sie uns! Mehr Informationen bei Ihrem Sparkassenberater oder im Internet unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbindung von Wirtschaft und Leben in unserer Stadt und deren gesunde Weiterentwicklung liegen mir sehr am Herzen. Neuss ist eine attraktive Stadt, lebens- und lebenswert, mit einem guten Angebot in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit. Das zeigt sich nicht nur im Ganzen; von großer Bedeutung für die Menschen, die hier leben, sind auch die jeweiligen Ortsteile. Sie bieten mit ihrer eigenen Atmosphäre und Infrastruktur, ihren Vereinen und Aktionen Orientierung und Identifikation – Generationen und Kulturen übergreifend.



Neuss ist aber auch ein Top-Standort für Unternehmen. Ob regional oder global agierend, in Neuss finden Firmen kompetente Mitarbeiter und ein lebenswertes Umfeld. Für den Erhalt und die Steigerung der Qualität des Standortes setzen wir uns permanent ein, mit vielfachen Weiterbildungsmöglichkeiten, zahlreichen Veranstaltungen und einer aktiven Förderung der Verbindungen zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Sport und Kultur. Denn wir sind überzeugt: Neuss ist gut zum Leben. Neuss ist gut zum Arbeiten.

**Herzlichst,
Ihr Herbert Napp**

Liebe Leserinnen und Leser,

Wirtschaftsförderung heißt in erster Linie „Unternehmen begeistern“. Begeistern vom Standort Neuss, seinen Qualitäten und Vorteilen. Wir stehen Interessenten Rede und Antwort, gehen auf ihre individuellen Bedürfnisse ein und präsentieren die Arbeit der Verwaltung ganz im Sinne des Unternehmens.



Die Wirtschaftsförderung nimmt die Funktion eines Moderators ein, sie führt das Projektmanagement und hält die Fäden zusammen. Ziel ist es, den Investor mit handfesten

Argumenten bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Außerdem bieten wir ganz praktische Hilfestellung, übernehmen aufwendige Prozesse (z.B. Genehmigungen) und zeitintensive Wege. Sehr wichtig ist uns auch der Aspekt der Vernetzung. So organisieren wir Veranstaltungen und stehen im regen Austausch mit Vertretern der lokalen Wirtschaft. Denn echte Begeisterung ist ansteckend!

**Herzliche Grüße,
Ihr Frank Wolters
Leiter Amt für Wirtschaftsförderung**

Inhalt

- 4** Meldungen
- 7** Porträt
- 8** Titelstory
- 10** Blickpunkt
Wirtschaftsförderung
- 16** Porträt
- 18** GP vor Ort
- 21** Schon gewusst?
- 22** GP vor Ort
- 23** GP aktuell
- 24** ZIN
Neuss Marketing
- 25** Vorgestellt
- 26** Kultur, Fotorätsel
- 27** Impressum

Förderverein bittet um finanzielle Hilfen für die Jugendarbeit



Der Förderverein für die Nachwuchsmannschaften im Eishockeyverein „Neusser Löwen“ hat sich vor dem Hintergrund der schwierigen Verhältnisse im Breitensport neu gegründet. Der ausbleibende Nachwuchs und die Unterhaltung der Spielsaison von September bis März, gepaart mit steigenden Kosten auf allen Ebenen, bringt den Neusser Eishockeyverein an den Rand der Umsetzbarkeit für die Jugendabteilungen. Daher möchten wir mit dem Förderverein auf die Eishockey spielenden Kinder und Jugendlichen aufmerksam machen und für den Eishockeysport in Neuss werben. In erster Linie geht es uns um finanzielle und materielle Unterstützung z.B. für Leihhausrüstung, um neue Mitspieler bei Schnupperstunden ausstatten zu können und den Aufwand für die Eltern

überschaubar zu halten. Aber auch die Unterstützung von Sportcamps in den Ferien gehört in unser Portfolio. Gerne bieten wir interessierten Firmen an, ihr Logo auf Helmen, Hosen, Trikots und Trainingstrikots zu platzieren. Unsere Spiele finden in der Regel hier in der Region statt. Weitere Werbemöglichkeiten präsentieren wir Ihnen gerne persönlich. Für Veranstaltungen in der Eishalle können Sie uns ebenfalls jederzeit kontaktieren. Es gibt verschiedene Möglichkeiten auch für Sie und Ihre Mannschaft, sich im Winter auf Neusser „Glatteis“ zu bewegen. Dar-

über hinaus streben wir in unserem Programm strategische Partnerschaften an, da wir beabsichtigen, die Neusser Schulen wieder an den Eishockeysport heranzuführen.

Ihre Ansprechpartner:
Irina Schuster, 1. Vorsitzende
Andreas Gräf, 2. Vorsitzender
Tel: 02131-1782872
vorstand@neusserloewen.de
www.neusserloewen.de



Sind mit Begeisterung dabei, die „Neusser Löwen“

Saint Gobain Isofluor verlegt Betriebsitz

Die Saint-Gobain Performance Plastics Isofluor GmbH hat ihren Betriebsitz innerhalb von Neuss verlegt. Das bisher mit Hauptsitz auf der Borsigstraße im Gewerbegebiet Norf tätige Unternehmen für Spezialkunststoffschläuche zieht nach der Kündigung der bisherigen Immobilie in das Gewerbegebiet Holzheim. Nach intensiver Suche ist Geschäftsführer Thomas Rong davon überzeugt, in den ehemaligen Betriebsräumen der Linssen Elektro-Handelsgesellschaft mbH auf der Ziegeleistraße 2 den

idealen neuen Betriebsitz gefunden zu haben. Dieser Standort ermöglicht, auch die bisherige zweite Produktionsstätte vom Sperberweg im Gewerbegebiet Bonner Straße zu integrieren und nun alle Betriebsteile unter einem Dach zu haben.

Die Neusser Wirtschaftsförderung half durch Beratung, Begleitung und Koordinierung aller verwaltungsrechtlichen Anforderungen, die mit diesem Umzug verbunden waren, um eine

nahtlose Weiterführung des Betriebes sicherzustellen. Eine Aufgabe, die unter Zeitdruck nur durch eine geschlossene Teamleistung aller beteiligten Stellen im Rathaus bewältigt werden konnte. Thomas Rong: „Eine tolle Betreuung, die es uns ermöglicht hat, uns auf die Logistik und die erforderlichen baulichen Maßnahmen zu konzentrieren. Echte Werbung für den Wirtschaftsstandort Neuss.“

Mit dem Oldtimer-Bus in die Neusser City



Exklusive Aussicht auf die Neusser City aus dem „Wintergarten“-Oldtimer (Fo: Neuss Marketing)

Mit Ihnen war der Bus schon recht gut gefüllt: 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Neusser Unternehmen 3M. Sie konnten ihre Mittagspause in der sommerlichen City genießen – ein Abstecher, den sie sich nicht immer gönnen, denn der Firmensitz im Neusser Hammfeld liegt von der Innenstadt zwei Kilometer entfernt. Es ging mit dem „Neoplan SH6“ von 1955 à la Bella Italia in gemütlicher Fahrt Richtung Zentrum. Dabei durfte ausnahmsweise die Route mitten

durch die Fußgängerzone genommen werden, ein Hingucker für alle City-Besucher.

Neuss Marketing führt seit 2009 alljährlich diese Bustour durch, mit wechselnden Oldtimern. Jeweils eine Woche lang werden die Angestellten verschiedener Firmen aus dem Hammfeld zum Münsterplatz gefahren, wo sie erst eine Ministadtführung erhalten oder gleich zur

Mittagspause übergehen. Auch in diesem Jahr wurde diese exklusive Erholungsphase dankbar angenommen. Das Hammfeld als Ausgangsstation wurde gewählt, weil dort mit mehreren Tausend Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine enorme Tagesbevölkerung vorhanden ist. Neben 3M konnten diesmal Angestellte von Toshiba, UPS und der Bürgschaftsbank die Reise antreten.



Ja, sie gingen alle in das alte Schätzchen hinein... (Fo: Neuss Marketing)

Suche nach neuem Geschäftsführer für das Lukaskrankenhaus

Die Städtische Kliniken Neuss Lukaskrankenhaus GmbH sucht derzeit nach einem Nachfolger für Sigurd Rüsken. Die Amtszeit des kaufmännischen Geschäftsführers läuft im Juni 2014 ab. „Bei der Personalberatungsgesellschaft, die mit der Suche beauftragt worden ist, wird bereits eine Vorauswahl getroffen“, berichtet Thomas Nickel, Vorsitzender des Verwaltungsrates im Lukaskrankenhaus. Ende Juni läuft die Bewerbungsfrist aus.

„Mit der Entscheidung, den Nachfolger rechtzeitig zu finden und einzuarbeiten, sind wir für die Zukunft gut aufgestellt“, betont der Vorsitzende Nickel. Dem Verwaltungsrat gehe es auch um

die Kontinuität in der Geschäftsführung: Wenn die Amtszeit von Rüsken ausläuft, ist der Ärztliche Geschäftsführer Professor Tobias Heintges seit rund einem Jahr im Amt. Er hat die erfolgreiche Arbeit von Dr. Hermichen am 1. April übernommen. Dies war strategisch geplant, damit der Übergang innerhalb der Geschäftsführung möglichst reibungslos erfolgt.

Der Diplom-Kaufmann Sigurd Rüsken ist seit 1989 kaufmännischer Geschäftsführer des Lukaskrankenhauses. Zum Zeitpunkt seines Ausscheidens aus der Geschäftsführung habe Rüsken 25 Jahre sehr erfolgreich für die städtische Gesellschaft gearbeitet, so Nickel:

„Er hat den Entwicklungsprozess der Kliniken kompetent geleitet und mitgestaltet.“ Zur Geschäftsführung gehört neben Professor Tobias Heintges und Sigurd Rüsken noch der städtische Beigeordnete und Sozialdezernent Stefan Hahn, seit dem 1. Juli 2009 Städtischer Geschäftsführer im Lukaskrankenhaus. „Der Nachfolger von Sigurd Rüsken muss fachlich höchste Kompetenz, Erfahrungen im Krankenhauswesen und Verhandlungsgeschick mitbringen“, betont Thomas Nickel. „Wenn er dann noch Neusser Wurzeln hätte, wäre das schön. Aber das steht nicht an erster Stelle.“



DHL baut mechanisierte Zustellbasis in Neuss

Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft soll der Neubau einer mechanisierten Zustellbasis der Deutschen Post DHL im Gewerbegebiet „Im Taubental“ einsatzbereit sein.

Wie das Unternehmen berichtet, konnte es diesen neuen Standort aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Vermögensverwaltung Greve und der Stadt Neuss für sein Netzwerk gewinnen.

Diese Zustellbasis auf insgesamt 14.000 qm ist einer von mehr als 25 Standorten, die die Deutsche Post DHL im gesamten Bundesgebiet bis Ende des Jahres realisieren wird. „Durch das Internet boomt das Geschäft mit dem Paketversand. Um sich für die Zukunft zu rüsten, hat unser Unternehmen vor zwei Jahren ein neues Paketkonzept aufgestellt“, erläutert DHL-Pressesprecher Achim Gahr. Insgesamt investiert der Konzern dafür 750 Mio. Euro.

Die so genannten „MechZBn“ bilden neben den Paketzentren eine zweite wichtige Säule des neuen Paketkonzepts der DHL. Durch ihren modularen Aufbau können sie bei Bedarf zu kleinen Paketzentren umfunktioniert werden, etwa durch flexibel nutzbare Be- und Entlademöglichkeiten sowie bereits eingebaute Sortiertechnik.

Die Verteilanlage ordnet automatisch die Sendungen dem entsprechenden Zusteller in Kastenrutschen zu, die bis zu 200 Sendungen fassen.

Was in den bisher üblichen Zustellbasen per Hand erledigt wird, geschieht in Neuss künftig automatisch. Das spart Zeit und ermöglicht eine noch schnellere Auslieferung an den Kunden. Trotz aller Technik und Automatisierung entstehen mit der neuen Zustellbasis in Neuss rund 60 Arbeitsplätze.

Kurz notiert

GWG: Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG) ist zurück in der Innenstadt, wo sie vor 112 Jahren gegründet wurde. Anfang Juni zog die GWG von der Neusser Weyhe in das ehemalige Commerzbank-Gebäude am Markt.

SEPA-Zahlverfahren: Aufgepasst! Zur weiteren Vereinheitlichung des EU-Binnenmarktes schreibt eine EU-Verordnung vor, dass die nationalen Zahlverfahren (Überweisung und Lastschrift) durch die neuen SEPA-Zahlverfahren ersetzt werden. Stichtag hierfür ist der 1. Februar 2014.

Gerne informieren Sie die Mitarbeiter der Sparkasse in einem persönlichen Gespräch darüber, welcher konkrete Handlungsbedarf sich für Sie ergibt. Detaillierte Informationen, eine Checkliste und weitere Hilfestellungen zur Umstellung auf die neuen Zahlverfahren finden Sie im Internet unter www.sparkasse-neuss.de/sepa ▲

Anzeige

iBrecht.com

Beratung für Internationales und Digitales Wachstum

Erschließen Sie internationale Märkte und sichern Sie Ihr Wachstum

Sie wollen neue Märkte erschließen? Ihnen fehlen die nötigen Strategien und die persönlichen Ressourcen, um mit Ihren Produkten u. a. den Weg ins Ausland zu gehen? Um Ihre Ziele zu realisieren, gibt es eine Lösung: **Potentialberatung.** Durch die Inanspruchnahme einer Potentialberatung werden Sie finanziell dabei unterstützt, Ihre Mitarbeiter in die Lage zu versetzen, internationale Kooperationen eingehen zu können. Pro Beratungstag werden 50% der tatsächlichen Kosten, höchstens jedoch 500,- Euro, erstattet.

Seit über 10 Jahren betreut Michael Brecht im Rahmen der Beratung für internationales und digitales Wachstum Firmen in Expansionsfragen. Der Unternehmensberater hat selbst viele Jahre in Australien und Asien gelebt und dort mittelständische Betriebe betreut.

Mit seiner Hilfe analysiert derzeit die Neusser **G. Eichenwald GmbH & Co KG** eine Expansion in die USA. Im Rahmen einer Potentialberatung analysiert der Berater die ersten Schritte auf dem Weg dorthin. Den Schwerpunkt bildet ein konkreter Handlungsplan, mit dessen Hilfe das

Unternehmen den neuen Absatzmarkt Step by Step erschließt. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss, **Beratungsstelle** für Potentialberatungen, hilft den örtlichen Unternehmen, die Erfahrung des Beraters an Bord zu holen.

Detaillierte Auskünfte zur Potentialberatung für Ihr Unternehmen gibt gerne Michael Brecht – Beratung für internationales und digitales Wachstum – Mobil: 0170-9659335 oder Email: mb@ibrecht.net

Verschönern Sie Ihren Garten

Ideal-Eichenwald bietet Designer-Zubehör für Pools und Gartenduschen aus Edelstahl

In unserer oft hektischen Zeit wird der eigene Garten für die Deutschen immer mehr zur Wellness-Oase, zum verlängerten Wohnzimmer; mit Pools und Saunen, die zum Stil des Hauses passen und die Individualität ihres Besitzers spiegeln. Die G. Eichenwald GmbH & Co. KG (Ideal-Eichenwald) trägt ihren Teil dazu bei, mit qualitativ hochwertigen und stilvollen Edelstahlprodukten wie Duschen, Leitern, Treppen und Geländern. „Wir wollen unsere Kunden in ihrem Wunsch nach Erholung und Entspannung bestmöglich unterstützen“, betont Marc Hölter, Geschäftsführer der Eichenwald GmbH. Seit über 50 Jahren entwickelt das Unternehmen mit Sitz in Neuss Edelstahlzubehör für Schwimmbäder. Heute zählt Ideal-Eichenwald zu den führenden Schwimmbadzubehör-Herstellern Europas. Rund 600 Artikel gehören zum Sortiment, von der Gartendusche über die Poolleiter und das Geländer bis zum Haltegriff. Findet sich hier nicht das Passende, so entwickeln die Spezialisten gemeinsam mit dem Kunden eine entsprechende Lösung. Edelstahl ist eines der am besten geeigneten Materialien für den Einsatz im Schwimmbadbe-

reich. Es überzeugt nicht nur optisch, sondern auch durch besonders lange Haltbarkeit sowie Frost- und Korrosionsbeständigkeit. Eine Poolleiter aus Edelstahl ist leicht zu reinigen und kann zu 100 % recycelt werden. Pflegeleicht, aber auch wegweisend im Design und in der Technik sollen die Produkte sein. Jüngste Beispiele: Beleuchtete Cascaden und Leiterstufen sowie Solarduschen. Marc Hölter: „Mit Solarduschen kann man warmes Wasser genießen – ohne Energiekosten.“

1921 vom Urgroßvater des heutigen Geschäftsführers gegründet, befindet sich der Markenanbieter weiter auf Erfolgskurs. Hölter: „Wir verarbeiten V4A-Edelstahl für höchste Ansprüche. 22 qualifizierte Mitarbeiter sind hier in Neuss für uns tätig. Unsere Exportquote steigt und liegt mittlerweile bei rund 30 %. Dabei gehören die Schweiz und Österreich zu den wichtigsten Auslandsmärkten.“ Im Rahmen einer durch das Land NRW geförderten Potentialberatung werden gerade Exportmöglichkeiten in weitere internationale Märkte geprüft. Helfend zur Seite steht der Firma Ideal-Eichenwald dabei der Unternehmensberater Michael Brecht.

Wachstum im Garten

Weiteres Wachstumspotenzial sieht der Unternehmer vor allem im Garten und veranschaulicht das mit zwei Zahlen. „In Deutschland gibt es rund 700.000 Schwimmbäder und etwa 12 Mio. Gärten.“ Dem Trend hin zum kleinen Gartenparadies wird er u.a. mit seiner neuesten Entwicklung gerecht, einer höchst einladenden Outdoor-Wanne aus Glasfaserverbund. Sie lässt sich völlig ohne Strom mit Holzkohle, Pellets oder Holz beheizen. Bekannt ist die Firma vor allem unter der Markenbezeichnung „Ideal“. Die Produkte sind über den Garten-



Die neue Outdoor-Badewanne ist in den trendigen Farben Rot, Dunkelblau oder Orange erhältlich

und Schwimmbadfachhandel zu beziehen. Die Handelspartner bauen die Edelstahlprodukte beim Kunden ein. Hölter: „Ein Grund, warum die Firma nach außen hin wenig in Erscheinung tritt. Wir wollen unsere Edelstahl-, Blech- und Rohrverarbeitung aber weiter ausbauen und bekannter werden.“ Ziel ist es, über den Kernbereich hinaus neue Kundengruppen/Firmen zu erschließen, die hochwertige Edelstahlprodukte wie Schilder oder Küchenverkleidungen etc. vermarkten. Der moderne Maschinenpark setzt da kaum Grenzen.

In Fachkreisen hingegen ist Eichenwald als zuverlässiger Partner beliebt und bekannt. Erst kürzlich erhielt das Unternehmen den Innovationspreis „Golden Wave 2013“ der Fachzeitschrift „Schwimmbad & Sauna“ für die neue Pool-Leiter „Omega“. Und in der Kategorie Lieferantenbewertung vergaben die Kunden einen zweiten Platz für das kompetente und engagierte Unternehmen.

G. Eichenwald GmbH & Co.KG

Tel. 02137-91787-0

ideal@eichenwald.de

www.eichenwald.de



Vor allem für Poolleitern und Duschen unter dem Logo „Ideal“ ist Eichenwald bekannt



G. EICHENWALD GMBH & CO. KG - Rührm. SE - 41433 Neuss
Tel. 02137-91787-0 - Fax 02137-91787-47
Internet: www.eichenwald.de - E-Mail: ideal@eichenwald.de
Bilervereinigung Sozialkasse Neuss - R.Nr. 137576 - B.L.Z. 0884330
USt-ID: DE255618155
Steuernummer: Neuss/Neuss, HRB 2796
Geschäftsführer: Marc Hölter



Hier geht's mir immer besser

NeusserReha expandiert am Standort Rosellerheide.



Das bestens ausgebildete Team der NeusserReha mit Therapiehund Ziva

Verspannungen, Rückenschmerzen, Maus-Arm: Ob Stress, einseitige Bewegungen in der Produktion, lange Autofahrten oder sitzende Tätigkeiten vor dem PC – Körper und Seele vieler Menschen werden im heutigen Berufsleben arg strapaziert. Und die Zeit zum sportlichen Ausgleich fehlt oft, oder wird einfach nicht eingeplant. Dabei muss das Gros der arbeitenden Bevölkerung immer länger leistungsfähig bleiben. Die Krankenkassen setzen auf Prophylaxe, um dem wachsenden Krankenstand entgegen zu wirken; unter anderem in Kooperation mit der NeusserReha.

Nach den Sommerferien engagiert sich der Leiter der NeusserReha, Daniel Schillings, mit seinem Team für das international tätige Unternehmen Garlock mit Deutschlandsitz in Neuss. Schillings: „Die Techniker Krankenkasse hatte der Geschäftsführung empfohlen, sich an uns zu wenden, um die Gesundheitsvorsorge im Unternehmen zu verbessern.“ Nach Absprache mit den bei Garlock Verantwortlichen stand das Konzept: Ein Gesundheitstag, der den Teilnehmern auf das firmeneigene Bonusprogramm angerechnet wird. Doch abgesehen von diesem Nebeneffekt geht es hier um weit mehr als einen Tag Gesundheitstraining rund um Rücken-

schulung, Entspannung und Ernährung. Daniel Schillings: „Oft sind es kleine Tipps für eine veränderte Körperhaltung am Arbeitsplatz, für Übungen in Pausen und in der Freizeit, die sich dann auch langfristig positiv auswirken.“ Es ist der Anstoß zum bewussteren Umgang mit dem Körper – möglichst bevor Schwachstellen ernsthafte Beschwerden verursachen. An vier Samstagen werden die insgesamt 90 Mitarbeiter in den Räumen der NeusserReha betreut. Das Unternehmen übernimmt die Kosten und zeigt damit, dass ihm die Gesundheit seiner Mitarbeiter wichtig ist. Im Gegenzug investieren die Teilnehmer einen arbeitsfreien Tag. Beides trägt zum Zusammenhalt innerhalb der Firma bei. Und das ist auch gut für das allgemeine Wohlbefinden.

Bewegung ist Leben

Denn wie schon der Theoretiker Aristoteles vor über 2.300 Jahren erkannt hat, ist das Ganze mehr als die Summe seiner Teile. Diese Erkenntnis ist für Daniel Schillings heute Maxime seiner täglichen Arbeit. Nicht immer sind die Ursachen für körperliche Beschwerden so stringent herzuleiten wie mathematische Ergebnisse. „Wenn ein Patient auf Stützen zu uns hineinhumpelt, freuen wir uns alle auf den Tag, an dem er ohne sie bei uns hinausgeht“, so Daniel Schillings. Der Physiotherapeut ist auch nach fast 15 Berufsjahren immer wieder aufs Neue begeistert, wie mit Hilfe gezielter Behandlungsmethoden körperliche Beschwerden gelindert und geheilt werden können. Ergotherapie,

Logopädie und Physiotherapie – alle drei Bereiche werden von der NeusserReha in einer Praxis angeboten. Überzeugend sind nicht nur die aktuellen Trainingsgeräte, sondern vor allem das bestens ausgebildete Personal, das gezielt auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden eingeht. Regelmäßige Schulungen sichern die Qualität. „Ziel jeder Rehabilitationsmaßnahme ist die weitgehende Wiedererlangung der durch die Erkrankung verlorengegangenen Fähig- oder Fertigkeiten“, erklärt Daniel Schillings. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der 7 Ergotherapeuten, 5 Logopäden und 19 Physiotherapiespezialisten bietet vor allem bei

Fakten

Aus dem 1987 als Massagepraxis gegründeten Unternehmen entstand im Jahr 2005 die NeusserReha. Seit 2011 ist Daniel Schillings alleiniger Geschäftsführer. Der gebürtige Neusser betreut mit zwei Standorten (Neuss-Rosellerheide und Neuss-Gnadental) ein Einzugsgebiet von ca. 25.000 Haushalten. Die hervorragende Qualität der Leistungen und der daraus resultierende gute Ruf des Unternehmens führen zu stetigem Wachstum, personell als auch räumlich. Neueste Technik unterstützt die individuelle Betreuung der Patienten. Übrigens können Termine auch bequem online geprüft und gebucht werden. Daniel Schillings und sein Team engagieren sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich. Z.B. verwöhnten sie an einem Aktionstag interessierte Menschen mit wohltuenden Massagen und spendeten die Einnahmen einem gemeinnützigen Zweck.

NeusserReha, Daniel Schillings
Rosellerheide, Tel.: 0 21 37 / 71 71
Gnadental, Tel.: 0 21 31 / 5 23 99 90
info@neusserreha.de
www.neusserreha.de ▲



Verkörpert und lebt die Philosophie seines erfolgreichen Unternehmens, Daniel Schillings

neurologischen Therapien – wie bei Schlaganfall-Patienten angewendet – viele Vorteile. Das Behandlungskonzept kann durch regelmäßige Abstimmung aller Beteiligten besonders engmaschig und individuell gestaltet werden, so der Einrichtungs-Leiter. Da viele Patienten auch psychisch unter den Folgen ihrer Erkrankung leiden, legt man in der NeusserReha großen Wert auf den persönlichen Umgang. So ist es beispielsweise Usus, dass am Empfang wie in der Behandlung permanent dieselben Ansprechpartner für die Patienten zur Verfügung stehen. Ein Konzept, das ankommt, wie Daniel Schillings selbstbewusst unterstreicht: „Unsere Referenzen spielen in den obersten Ligen.“

Unter anderen verlassen sich die Damen der TG-Neuss aus der 2. Basketball-Bundesliga auf

die professionellen Hände in der NeusserReha. Auch die Herren auf dem Eis der Neusser Eishalle vertrauen auf die therapeutische Betreuung vor und nach den Regionalligaspielen sowie während anstrengender Trainingsphasen.

Egal ob Kassenpatient oder lokale Prominenz – alle Patienten sind Kunden. „Wir übernehmen bei anfallenden Rezept-Änderungen für jeden den Weg zum Arzt, sind immer ansprechbar und machen Hausbesuche, falls Patienten nicht persönlich in unsere Praxis kommen können“, versichert Schillings. Hausbesuche machen mittlerweile fast 40 Prozent des zeitlichen Volumens aus. Auch in Kindergärten, an Ganztagschulen und in Einrichtungen für/mit Behinderten ist das Team vor Ort, z.B. zur Behebung oder Linderung von Sprachfehlern. Hilfe bieten Logopäden zudem bei Folgen von Schlaganfällen und Schilddrüsen-OPs, bei kieferorthopädischen Problemen oder beim Stottern, häufig verursacht durch Stress. Im Berufsschulkolleg in Neuss gaben sie in Seminaren Tipps zur Pflege der Stimme. Die eigene Stimme ist ein wichtiges und wirkungsvolles „Arbeitsgerät“, nicht nur in Callcentern oder dem Uni-Hörsaal. Auch Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte können lernen, ihre Stimme noch effektiver und bewusster einzusetzen, allein schon durch eine veränderte Körperhaltung.

Leistungsstarke, zufriedene Mitarbeiter

Die Betreuung von Firmenmitarbeitern möchte Daniel Schillings weiter ausbauen, so auch das Modell der Gesundheitstage für die Firma Garlock. Die Erfahrungen sind gut. Der niederländische Zusteller TNT hatte seinen Mitarbeitern statt eines finanziellen Bonus, an dem auch das Finanzamt verdient, steuerfrei Massagen geschenkt. „Das kam bei der Belegschaft gut an und hat allen viel Spaß gemacht“, betont Schillings. Interessierte Unternehmen können neben Massagen auch Vorträge oder Kurse buchen – ganz wunschgemäß vor Ort in den Trainingsräumen der Praxen oder in der eigenen Firma. Das Betriebsgelände zu verlassen und für eine kleine Weile bei der NeusserReha zu entspannen, abzuschalten, wird ab Herbst 2014 noch angenehmer, denn dann warten 500 qm reine Therapiefläche auf die Patienten: In einem attraktiven Neubau, nur gut 200 Meter vom jetzigen (stetig erweiterten) Standort in Rosellerheide entfernt. In Absprache mit dem Eigentümer, der Firma GMS GmbH von Refet Sakiri aus Rosellerheide, kann Daniel Schillings die Räumlichkeiten ganz auf die Bedürfnisse seiner Kunden ausrichten, die sich hier rundum wohl fühlen sollen. Tiefgaragen-Plätze und mehrere barrierefreie Wohnungen im Komplex runden das vielversprechende Projekt ab. *uk*

Was tun gegen Rückenschmerzen?

Mit insgesamt über 2,5 Mio. Fehltagen sind Rückenprobleme das „Volksleiden“ Nr.1 in Deutschland. Jeder 10. Krankschreibungstag geht auf Rückenbeschwerden zurück. Sie entstehen meist durch mangelnde Bewegung und einseitige Belastung, etwa durch langes, unbewegliches Verharren vor dem PC. Die Muskulatur wird nicht genügend beansprucht und büßt Kraft ein. Die Folgen: Verspannungen im Schulter-Nacken-Bereich, im Rücken und in den Armen sowie Konzentrationsschwierigkeiten. Das sollten Sie zur Regeneration und Vorbeugung beachten! Grundvoraussetzung für einen gesunden Rücken ist eine gute Sitzhaltung, und die geht so: Knie und Ellenbogen sind im 90-Grad-Winkel

gebogen, beide Füße stehen fest auf dem Boden, Kopf, Brustkorb und Becken bilden eine senkrechte Linie. Durch diese aufrechte Position behält die Wirbelsäule ihre natürliche Doppel-S-Form und ist einer gleichmäßigen Belastung ausgesetzt. Darüber hinaus wird die Muskulatur beansprucht und gekräftigt. Während langer Sitzphasen ist es wichtig, öfter die Haltung zu verändern, denn das Verharren in einer immer gleichen Position führt zu einer einseitigen Belastung der Wirbelsäule. Gewichtverlagerungen, Räkeln, Strecken, alles ist erlaubt.

Übrigens: Regelmäßige Pausen, z.B. zum Mittagessen, sind wichtig für den Körper und tragen zur Pflege der sozialen Kontakte bei. Nicht zu viel oder zu schwer essen. Mit einem geregelten Abstand zum Schreibtisch und ein wenig Bewegung sind Sie nach der Pause garantiert wieder leistungsstärker.

Tipps:

- ☆ Warum nicht mal Gesundheit und Wohlbefinden verschenken, mit einem Gutschein für eine Fango-Packung oder eine Massage?
- ☆ 500 Euro können Sie für sich oder pro Mitarbeiter im Jahr an Gesundheitsleistungen steuerfrei in Anspruch nehmen.
- ☆ Sie sind im Gesundheitsbereich tätig und zweifeln bisweilen an den Richtlinien des Heilmittelgesetzes? Die NeusserReha bietet Ihnen Schulungen zum qualitätssichernden und Zeit sparenden Umgang mit dem Heilmittelkatalog. ▲

Blickpunkt *Wirtschaftsförderung*

Aus dem Dornröschenschlaf befreit

Erfolgreiche Büroflächen-Vermarktung auf der Hellersbergstraße im Hammfeld.

Mit ca. 1.000.000 qm Bürofläche ist der Neusser Immobiliensektor in Relation zur Bevölkerungszahl überproportional ausgestattet. Besonders im Neusser Hammfeld stehen Eigentümer, Verwalter, Makler und nicht zuletzt der Immobilienservice der Neusser Wirtschaftsförderung vor der Herausforderung, mit neuen Konzepten und ausgeprägtem Servicebewusstsein Interessenten für diesen attraktiven Standort zu begeistern.

Das Bürohaus auf der Hellersbergstraße 14 zeigt exemplarisch, dass mit neuen Strategien und alten Werten erfolgreich vermietet werden kann. Bettina Dittrich ist mit ihrer Firma, Dittrich Real Estate Advisory, auf die Vermarktung von (auch schwierigen) Gewerbe-Immobilien spezialisiert und arbeitet im direkten Auftrag des jeweiligen Eigentümers. „Wichtig ist es, zuzuhören, und die potenziellen Mieter individuell zu betreuen“, so die Immobilienökonomin.

Kooperativ und flexibel

Als sie im letzten Jahr mit der Vermietung der insgesamt 10 Etagen begann, war nur eine Etage vergeben. Bereits zu Beginn ihres Auftrages setzte sich Bettina Dittrich mit dem Immobilienservice der Neusser Wirtschaftsförderung in Verbindung. Gemeinsam wurden im Gebäude mögliche Vermietungskonzepte besprochen. Aus diesem fruchtbaren Treffen resultierte unter anderem das Konzept, in der dritten Etage der Immobilie Einzelbüros anzubieten. Das setzt natürlich auch eine Kooperationsbereitschaft des Eigentümers voraus. Diese ist in der Hellersbergstraße 14 glücklicherweise gegeben.

Es ist der besondere Service, der kompetente, vertrauensvolle Umgang mit Bettina Dittrich, der zum Beispiel Steuerberaterin Nadine Abraham, Geschäftsführerin der Köber Rheinland Steuerberatungsgesellschaft mbH, maßgeblich motiviert hat, 250 qm Bürofläche in der Hellersbergstraße 14 anzumieten. Aufmerksam geworden durch den Makler Jones Lang LaSalle, war Bettina Dittrich direkt bei der ersten Besichtigung in der Hellersbergstraße als Ansprechpartnerin vor Ort. Sie machte auf die Vorteile des Objektes aufmerksam, das angefangen bei der geschickten Aufteilung in Doppel- und Einzelbüros inkl. einsatzbereiter Sozialräume und Glasfaserkabelanschluss bis hin zur Tiefgarage und diversen Außenstellplätzen keine Wünsche offen

lässt. „Frau Dittrich zeigte sich unkompliziert und offen und ist ganz auf unsere Bedürfnisse eingegangen. So hatten wir von Anfang an großes Vertrauen in dieses Projekt.“ Die Option auf Erweiterung der heute 250 qm Fläche auf derselben insgesamt 540 qm großen Etage,



Erinnert an Gebäude in Dubai, die optisch und technisch ausgereifte Immobilie auf der Hellersbergstraße

die faire Miete, das starke Engagement und die hohe Flexibilität, die sich direkt bei der ersten Anfrage zeigte, waren die ausschlaggebenden Aspekte für die Entscheidung, ein zunächst auf 10 Jahre festgelegtes Mietverhältnis einzugehen. Günstigere Mietpreise (5,90 €/m² kalt) als

in Düsseldorf und die hervorragende Infrastruktur (Autobahn, ÖPNV) bestärkten die gebürtige Neusserin in der Wahl des Standorts.

Bereits vor dem Start der Steuerkanzlei stellte Bettina Dittrich unter Beweis, dass den schönen Worten auch zugesagte Taten folgen. So konnte Nadine Abraham schon vor dem offiziellen Mietbeginn die neuen Räumlichkeiten gestalten. Die Renovierungsarbeiten sind abgeschlossen und der neue Bodenbelag liegt, sodass am 1. Juli 2013 begonnen werden kann. Auch ungewöhnlichen Anforderungen gegenüber zeigen sich Verwalterin und Eigentümer aufgeschlossen und gewachsen. Nadine Abraham: „Unser zweiter Geschäftsführer, Johann Köber, fährt ein Elektroauto. Die Idee, eine Ladestation in der Tiefgarage aufzustellen, stieß sofort auf Zustimmung.“

Ein solches Engagement macht es auch dem Immobilienservice der Neusser Wirtschaftsförderung leicht, bei der Akquise neuer Interessenten tatkräftig mitzuwirken. So konnte in diesem Jahr mit Swisslife Select ein weiterer Mieter für das Objekt gewonnen werden:



Ansprechende Räume, beste Ausstattung

**Roland Franz,
Swisslife Select**

„Mit unserem Unternehmen Swisslife Select (Hauptsitz: Hannover) sind wir auf Finanzdienstleistungen spezialisiert. Um zu expandieren, Kunden im Rheinland zu gewinnen und zu betreuen, haben wir mehrere Standorte in Neuss zusammengezogen. Wir haben uns diverse Immobilien angeschaut, u. a. in Düsseldorf, wo die Preise aber deutlich höher liegen als in Neuss. Nach einigen wenig überzeugenden Erfahrungen mit diversen Maklern wurden wir schließlich von Herrn Schmitz von der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss betreut. Er hat nicht nur mich und unser Team umfassend beraten und vor Ort begleitet; er hat uns auch viel über den Standort Neuss, die Wirtschaft und die Umgebung erzählt. Sein Engagement hat wesentlich zur Entscheidung beigetragen, uns in Neuss im Hammfeld anzusiedeln. In der Hellersbergstraße 14 fühlt sich unser zurzeit 10-köpfiges Team sehr wohl. Die Infrastruktur rund um Neuss ist perfekt. Und das Gebäude selbst? Es ist schon rein äußerlich beeindruckend. Zudem bietet es günstige Mietkonditionen, eine für unsere Bedürfnisse bestens passende Flächenaufteilung und Optionen zur Erweiterung der heute angemieteten 250 qm.“



*Genießt schon jetzt die beeindruckende Aussicht von der 8. Etage,
Nadine Abraham*

Auch das Konzept der Einzelbürovermietung geht in der Hellersbergstraße 14 auf. Die Nachfrage nach kleineren Einheiten wächst. Fast alle Einzelbüros hat Bettina Dittrich schon vermietet: „Hier haben wir alle Kundengruppen, von Startups bis zu größeren Unternehmen, die in Neuss ihre erste Niederlassung eröffnen. Besonders zu erwähnen ist die Expansion einer unserer Mieter, die NAS conception GmbH, die im März letzten Jahres mit zwei Büros begann und jetzt drei weitere Büros hinzumietet.“

Mit der gelungenen Wiederbelebung des Gebäudes konnte auch der Verband der Vereine der Creditreform wieder als Mieter im Objekt gewonnen werden. Der VVC hat sich mittlerweile für einen langfristigen Verbleib am Standort Hammfeld ausgesprochen. Mit der Firma Borregaard, Deutschland GmbH, die noch in diesem Jahr ihr Verkaufsbüro von Düsseldorf nach Neuss verlegen wird, steht der nächste Mieter bereits in den Startlöchern. Aktuell sind nur noch 4 Etagen und einige wenige Einzelbüros frei. Es herrscht geschäftiges Leben im Haus.

Kontakt: Bettina Dittrich MRICS
Real Estate Advisory
Tel.: 02151/8207923
dittrich@dittrich-real-estate.de
www.dittrich-real-estate.de

Blickpunkt Wirtschaftsförderung

Immobilien-Service

	Moderne Büroeinheit mit 136 qm Lagerfläche Topausstattung mit Videokonferenzraum	Bussardweg 3 41468 Neuss	Bürofläche: 263 qm Hallenfläche: 136 qm	2.357,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Topzustand Großes L-förmiges Bürogebäude in Sichtweite zur Bundesstraße 9	Im Taubental 6 41468 Neuss	Bürofläche: ca. 2.600 qm	7,50 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Sehr gepflegte Büroetage in der Nähe des Amtsgerichts	Drususallee 44 41460 Neuss	Bürofläche: 125 qm	6,00 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Moderne klimatisierte Bürofläche (ca. 265 qm) in zentraler Lage	Hammer Landstr. 1a 41460 Neuss	Bürofläche: ca. 265 qm	8,00 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Helles, freundliches Büro (135 qm) im Neusser Süden	Mainstr. 75-85 41469 Neuss	Bürofläche: ca. 135 qm hier sind auch kleinere Büroflächen anmietbar	7,90 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Produktions-/Lagerhalle mit Büros und Sozialräumen zentral im Gewerbegebiet Bonner Straße	Sperberweg 9 41468 Neuss	Bürofläche: ca. 70 qm Halle: ca. 530 qm Grundstück: ca. 1.600 qm	3.750,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Repräsentative Büroräume mit flexibler Gestaltung in Erfolgsgewerbegebiet	Welserstr. 1 41468 Neuss	Büroflächen: ca. 1.183 qm teilbar ab ca. 160 qm	6,00 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Innenstadt-Ladenlokal in spezieller Lage	Brandgasse 5 41460 Neuss	Verkaufsfläche: ca. 201 qm	2.010 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Ladenlokal mit ca. 150 qm in exponierter Lage nahe Neuss Hauptbahnhof	Further Str. 11 41462 Neuss	Verkaufsfläche: ca. 125 qm	1.300 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Gewerbekomplex an der Stadtgrenze zu Düsseldorf mit Büro-, Lager-, Produktions- und Atelierflächen von 20 bis 400 qm	Bockholtstr. 151 41460 Neuss	Büroräume: ab 18 qm, zusammenhängend bis zu 370 qm (teilbar); Lagerhallen: 110 qm, 160 qm, 264 qm, 305 qm, 340 qm; Ateliers: 60 qm, 70 qm, 90 qm; Produktionshalle: 94 qm plus Zwischenbühne von ca. 20 qm	Büro: 4,20 Euro/qm Lager: 2,80 Euro/qm bis 3,50 Euro/qm Produktion: 4,00 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.

Das Partner-Projekt der Johanniter-Unfall-Hilfe Tue Gutes und profitiere davon

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Vorausschauend wirtschaften, fair mit Mitarbeitern und Partnern umgehen, Verantwortung für Gesellschaft übernehmen, das sind die Grundpfeiler von Corporate Social Responsibility (CSR).

Das Projekt „Gemeinsames Soziales Verantwortungsbewusstsein“ eröffnet kleinen und mittelständischen Unternehmen und Freiberuflern neue Wege für das soziale Engagement. Kundenbefragungen und Marktforschungen bestätigen, dass unternehmerischer und sozialer Erfolg zusammenhängt und nach außen hin positiv bewertet wird.

Über 1170 Unternehmen sind bereits Partner im Projekt „Gemeinsames Soziales Verantwortungsbewusstsein“ für kleine und mittelständische Unternehmen.

Machen auch Sie mit für Ihre Mitarbeiter, Ihr Unternehmen und für die Gesellschaft.

Unsere Zusammenarbeit eröffnet Ihrem Unternehmen – gezielt eingesetzt – mehrfachen Nutzen:

- Bekanntmachung Ihrer Unterstützung für die Johanniter in NRW bei unserem Förderer- und Freundeskreis mit nahezu 600 000 Menschen.
- Soziales und gemeinnütziges Engagement für Unternehmen ist zukunftsweisend.
- Sie erhalten unser Partnerlogo und können zeigen, dass sich Ihr Unternehmen gesellschaftlich engagiert.
- Imagegewinn in der Öffentlichkeit und Differenzierung zum Wettbewerb.

Werden Sie Partner der Johanniter

Erfolgreiche Unternehmen und eine starke Hilfsorganisation wie die Johanniter sind dabei ideale Partner, um gemeinsam viel Gutes in Ihrer Region zu bewirken. Unsere Projektleiter beraten Sie hierzu gerne ausführlich.

Weitere Informationen

Servicerufnummer 0231 13581300

info.nrw@johanniter.de

www.johanniter-firmenmitgliedschaften.de

Die Johanniter am Niederrhein: Immer für Sie da!



Unsere Dienste sind vielseitig:

- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Hausnotruf
- Kindertageseinrichtungen
- Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
- Jugend und Ehrenamt
- Menüservice
- Blut- und Organtransporte

Mehr Informationen unter:

☎ 02131 7148-00

info.niederrhein@johanniter.de

www.johanniter.de/niederrhein



www.facebook.com/johanniter.rv.niederrhein

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Blickpunkt *Wirtschaftsförderung*

Möbel Höffner – gut für Stadt und Region

Kurt Krieger will das neue Möbelhaus schon vor Weihnachten 2014 eröffnen.



Rund 600 Menschen sollen im Möbelhaus Höffner einen Arbeitsplatz finden

Der Berliner Investor Kurt Krieger konnte in Neuss den Wettbewerb um eine begehrte Fläche für sich entscheiden. Eine politische Mehrheit gab in der vergangenen Ratssitzung grünes Licht für die Entwicklung von Möbel Höffner (Eigentümer: Kurt Krieger). Auf einem Areal von ca. 80.000 qm – davon gehören 64.000 qm der Stadt Neuss – soll bereits vor Weihnachten 2014 die Eröffnung des Möbelhauses gefeiert werden.

Die zeitlichen Planungen von Kurt Krieger und Edda Metz, die als Geschäftsführerin die Umsetzung des Vorhabens steuert, sind äußerst anspruchsvoll. Bürgermeister Herbert Napp ist sich aber der Leistungsfähigkeit der Verwaltung sicher; das bestätigen Erfahrungen mit

den Großprojekten Fiege (ca. 160.000 qm) und Pierburg (ca. 85.000 qm). Hier konnten die Zeitpläne, die der Investor vorgegeben hatte, exakt eingehalten werden.

Die Flächen im Gewerbegebiet Hammfeld II gegenüber dem Rheinpark-Center wurden in einer Zeit ausgewiesen, in der die Stadtplanung von einer weiteren intensiven Büromarkt-Entwicklung ausging. Diese Prognosen und Annahmen erwiesen sich aber besonders nach der sogenannten Internet-Blase zur Jahrhundertwende als nicht mehr zukunftsfähig; der Trend in der Entwicklung neuer Büroimmobilien war rückläufig. Die Stadt lies im Jahr 2011 den Neusser Büromarkt untersuchen. Auf Basis umfassender Gespräche mit Experten (Eigentümer,

Projektentwickler und Makler) kamen die Verantwortlichen zu dem Schluss, über eine andere Nutzung der Flächen zu beraten. Zur gleichen Zeit ging die Möbelbranche auf Expansionskurs; so kam eins zum anderen, und der Erfolg stellte sich mit der aktuellen Konzeption schnell ein. Höffner plant die Schaffung von 600 neuen Arbeitsplätzen – eine beeindruckende Zahl und ein damit verbundenes Engagement, das vor dem Hintergrund der knappen „Ressource Zeit“ früh gestützt und begleitet werden will. Hier bietet sich die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit an.

Peter Lippsmeier, Geschäftsstellenleiter Neuss der Arbeitsagentur Mönchengladbach:

„Wir begrüßen diese Neuansiedlung, da sie eine große Chance auf Arbeits- und Ausbildungsplätze im Rhein-Kreis Neuss bietet. Wir als Arbeitsagentur haben mit den Wirtschaftsförderungen des Kreises und der Städte Absprachen treffen können, dass wir bei Neuansiedlungen direkt mit einbezogen werden und helfen, das passende Personal zu finden. Unser Arbeitgeber-Service betreut dabei das Unternehmen, nimmt die Stellenprofile auf und schlägt geeignete Kandidatinnen und Kandidaten aus der Region für die offenen Stellen vor. Wir hoffen, dass auch von dieser Ansiedlung Arbeit suchende und arbeitslose Menschen profitieren und so wieder eine feste Arbeitsstelle erhalten. Und wir freuen uns natürlich auf die gute Zusammenarbeit mit Möbelhaus Krieger – zum Wohle unserer Region.“

Derzeit laufen alle Planungsprozesse auf Hochtouren. „Wir arbeiten mit maximaler Geschwindigkeit“, betont Planungsdezernent Christoph Hölters, der im Rathaus die Arbeit der kurzfristig zusammengestellten „Task Force“ Hammfeld II koordiniert. Drei Themen stehen ganz oben auf der To-Do-Liste: Bauleitplanung zur Bebauungsplanänderung, Bürgerinformation und Einbindung des Gestaltungsbeirates. Letzterer wird sich mit dem Entwurf des Investors beschäftigen und festlegen, ob ein Architektenwettbewerb nötig ist. Im Zusammenhang mit den Planungen ist auch die Wirkungsanalyse zu sehen, die im Auftrag der Stadt von einem externen Gutachterbüro erarbeitet wird.

Frank Wolters, Amtsleiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss: „Ein Möbelhaus in dieser Qualität wird zum ‚Zugpferd‘ für die Stadt und die Region, was dann letztlich auch der Innenstadt und den umliegenden Nebenzentren zugutekommt. Wesentlich ist, dass wir mit der Krieger-Unternehmensgruppe die Chance haben, das Hammfeld II maßgeblich zu entwickeln und nach vorne zu bringen. Davon profitiert die ganze Stadt, mit ihr die Menschen, die hier wohnen, arbeiten und einkaufen.“

Möbel Höffner

Höffner betreibt deutschlandweit 14 Möbelhäuser, davon bislang nur eines in NRW (Rösrath, südöstlich von Köln). Zur Krieger-Unternehmensgruppe gehören weitere Möbelmärkte. Die Gruppe beschäftigt deutschlandweit 8000 Mitarbeiter. Möbel Höffner geht aus einer Tischlerei hervor, die von Wilhelm Krieger 1910 in Berlin gegründet wurde. 1967 kaufte Kurt Krieger die Namensrechte der 1874 gegründeten Berliner Firma Höffner und entwickelte sie weiter. Geführt wird das Familienunternehmen heute von Sonja Krieger. ▲

Tolle Stimmung beim Neusser Sommernachtslauf

Die Bedingungen waren hervorragend, Wetter und Stimmung bestens. Beim diesjährigen Neusser Sommernachtslauf zog es rund 4.200 Aktive und mehr als 20.000 Zuschauer in die Neusser Innenstadt. Rekordwerte – und jede Menge Spaß für Sportler aller Altersgruppen und Leistungsstufen.

Den hatten ganz besonders die Teilnehmer an der 4 x 1 Meile Team-Staffel, an der wieder viele

Firmengruppen teilnahmen. Auch das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss stellte sich der sportlichen Herausforderung. Amtsleiter Frank Wolters spurtete im Team mit Dr. Jörg Geerlings, Marc Hillen und Michael Karrenberg über Neusser Asphalt. Die Vier wurden am Ende mit Platz 9 belohnt.



Frank Wolters und seine Team-Kollegen Marc Hillen, Dr. Jörg Geerlings und Michael Karrenberg (v.l.n.r.)

Termine

- 11.7.2013** CHECK IN – Berufswelt 2013, Tag der offenen Tür in Neusser Unternehmen
- 23.7.2013** Infoabend für Existenzgründer, Ratssaal
- 12.9.2013** Gründerinnen-Treff, Rathaus, Weitz-Zimmer
- 17.9.2013** Mittelstandsforum, Sparkassenforum, Michaelstraße 65
- 20.-22.9.2013** Existenzgründer-Seminar, Rathaus, Weitz-Zimmer ▲

Nachgefragt

Liebe Leser/innen der „Gewerbe-Post“,

es gibt etwas in und um Neuss, das Sie stört? Sie haben ein Anliegen, Verbesserungsvorschläge? Dann senden Sie uns Ihre Frage/Meinung bitte per Mail. Wir kümmern uns um Ihr Anliegen! In der nächsten „Gewerbe-Post“ werden wir Ihre Fragen auszugsweise veröffentlichen und beantworten.

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de, Stichwort „Nachgefragt“

Wertsteigerung durch „glänzenden“ Service

Professionelle Fahrzeugaufbereitung für Privat und Gewerbe.



Das professionelle Service-Team von Winkels

Kunden mittlerweile weniger über Werbung als vielmehr über Empfehlungen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, der Firmen wertvolle Zeit spart, ist der Hol- und Bringservice. Daraus resultiert auch, dass sich der Kundenstamm weit über Neuss hinaus erstreckt.

Wie alles begann:

Vor 27 Jahren übernahm der gelernte Automechaniker Georg Winkels in Düsseldorf eine Tankstelle mit angeschlossener Werkstatt.

Es ist flott das Team vom Service-Center Winkels und dabei ausgesprochen qualitätsbewusst. Denn in der Regel geht der Service weit über die „Autowäsche“ hinaus und erfordert ein entsprechend großes Know-how. Nutzen zu Beginn der Unternehmensgründung rund 90% private Kunden die Angebote, so beziehen sich die 90% heute auf Firmenkunden. Das liegt vor allem daran, dass Unternehmen ihre Leasingwagen regelmäßig bei der Firma Winkels pflegen lassen. Der zuverlässige Service hat sich herumgesprochen. Winkels gewinnt neue

Schon bald entwickelte sich die Idee, den Service der professionellen Fahrzeugaufbereitung als Schwerpunkt aufzubauen. Der Inhaber bildete sich beständig weiter, so dass zu der Autopolitur und Versiegelung spezielle Fertigkeiten in der Behandlung von Autolacken hinzukamen. Heute werden Kratzer aus dem Lack mit hochwertigen Produkten namhafter Hersteller wie 3M, Wuerth, Wintgens System Car Care – Diamond Brite, Liquid Glass, Swizoil, Meguiar's herausgeschliffen und versiegelt. Für die Bearbeitung von 10 cm langen Kratzern benötigen die



Stoßfänger mit Parkschaden...



... instandgesetzt mit „Smart-Repair“



Starke Gebrauchsspuren an der Kunststoff-Seitenverkleidung innen...



...dieselbe Verkleidung nach einer Intensiv-Reinigung



Leder-Sitzfläche: linke Hälfte unbehandelt – rechte Hälfte in 3 Arbeitsgängen gereinigt



Parkschäden an der Tür werden entfernt...



...ohne den Lack zu beschädigen



Das Ergebnis nach der „Smart-Repair-Behandlung“

geschulten Mitarbeiter rund zwei Stunden. Sollte der Schaden nicht mit Schleifen und Polieren zu beheben sein, so wird neben der „Smart-Repair-Methode“ modernste Technik eingesetzt. Seit 14 Jahren ist die Firma Winkels in Neuss ansässig. 2007 wurde die Waschstraße unter Qualitäts- und Umweltaspekten optimiert. Alle verwendeten Materialien sind zertifizierte umweltverträgliche Markenprodukte. Heute setzt das Team sein Know-how vor allem für die Aufbereitung von Leasingrückläufern ein. Die Autolacke werden mit der „Smart-Repair-Methode“ behandelt; so lassen sich z.B. Beulen

ausdrücken, ohne diese neu lackieren zu müssen. Zum Angebot gehören auch die Brandfleckenbeseitigung und die Lederinstandsetzung, bei der das Leder je nach Bedarf neu strukturiert und/oder eingefärbt wird. Geschäftsführer Georg Winkels: „Die Reparaturmethoden werden von der Versicherung anerkannt, so schont der Kunde Auto und Geldbeutel.“ Ergänzend bietet Winkels einen Reifenservice mit Einlagerung an sowie Glasreparaturen und TÜV-Vorfürungen. Spezialisierte Dienstleistungen eines engagierten Teams, dem eine zunehmende Zahl an Kunden vertraut.

Fahrzeugaufbereitung: Die professionelle Vorbereitung der Leasingrückgabe bzw. des Verkaufs senkt erheblich die Kosten bei der Rückgabe des Fahrzeugs an den Leasinggeber, bzw. steigert deutlich den Wert des Autos und erhöht somit den Erlös beim Verkauf; das ist für Gewerbetreibende sowie Privatpersonen gleichermaßen interessant! Der vorbeugende Schutzeffekt ist ein weiteres Plus. Wenn Lack und Felgen glänzen, kann Schmutz schlechter anhaften, das Auto bleibt länger schön und bietet eine geringere Angriffsfläche für Salz und Rost.



Stark verschmutzter Innenraum...



...derselbe Innenraum nach einer Intensiv-Reinigung

Smart-Repair: Unter diesem Begriff versteht man kostengünstige Reparaturmethoden zur Beseitigung von Kleinschäden. So lassen sich z.B. Dellen (Zug- oder Drucktechnik) im Blech, Risse oder Brandlöcher in Sitzbezügen, Löcher im Armaturenbrett oder kleine Lackkratzer (Spot-Repair) entfernen. Der Begriff „Smart-Repair“ leitet sich vom englischen Small to Medium Area Repair Technic ab.

Portfolio:

- Hol- und Bringservice
- Aufbereitung für Leasingrückgabe | Verkauf
- Außen- und Innenreinigung
- Fuhrparkmanagement
- TÜV-Vorführung/AU
- Unfallschadenbeseitigungen | Lackierungen
- Beseitigung von Beulen und Dellen
- Smart Repair
- Lackkratzer schleifen und polieren
- Glasbruch | Windschutzscheibenersatz
- Reifenservice und Einlagerung
- Sachverständigengutachten



Links sieht man das stark beanspruchte Lackbild einer Autotür

Rechts das Ergebnis nach der Behandlung von fünf aufeinander abgestimmten Arbeitsschritten

Fahrzeugaufbereitung Winkels
Sperberweg 5, 41468 Neuss
Tel. 02131/930 503
info@winkels-autowaesche.de
www.winkels-autowaesche.de ▲

Serie – Neusser Gewerbegebiete

Neuss-West/Holzheim:

Aufbruch aus bewährter Tradition.

Investitionswillige Unternehmen zieht es nach Neuss. Doch große zusammenhängende Gewerbe-Flächen sind rar. In Neuss-Holzheim bieten sich im Anschluss an das bestehende Gewerbegebiet rund 30 Hektar Fläche zur gewerblichen und industriellen Nutzung an. Die Vorzeichen stehen auf Grün, doch das offizielle Verfahren benötigt seine Zeit.

Hintergrund: In den vergangenen Jahrzehnten führte die grundsätzlich positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu einer hohen Nachfrage und damit stetigen Verknappung der ausgewiesenen Gewerbe- und Industrieflächen. Das machte es erforderlich, alle im Flächennutzungsplan dargestellten gewerblichen Flächenreserven dahingehend zu überprüfen, inwieweit sie den aktuellen und künftigen Anforderungen der Wirtschaft entsprechen. Bereits 2010 wurde

zu diesem Zweck das „Gewerbe-flächen-Gutachten Neuss“ erstellt. Die Stadt folgt der Empfehlung des Gutachters, Reserve-Flächenpotenziale im Rahmen eines Gewerbeflächenmanagements an Standorten neu darzustellen, auf denen eine bestimmungsgemäße und konfliktfreie gewerbliche Nutzung verwirklicht werden kann. Die Verantwortlichen sprachen sich für die Neudarstellung eines Gewerbegebietes in Neuss-Holzheim aus. Welche weiteren Verfahrensschritte sind erforderlich, um die Erweiterung in Holzheim zu realisieren? Planungsdezernent Christoph Hölters: „Das zukünftige Gewerbegebiet ist derzeit noch nicht planerisch gesichert. Es muss auf der



Das Gewerbegebiet und die rund 30 Hektar große Erweiterungs-Fläche im Vordergrund

regionalplanerischen Ebene in den Regionalplan und auf der kommunalen Ebene in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden. Danach ist ein Bebauungsplan aufzustellen, der die Nutzung und Bebauung im neuen Gewerbegebiet regelt.“ Der Rat der Stadt Neuss beauftragte im Dezember 2011 die Verwaltung, eine Änderung des aktuellen Regionalplanes zu beantragen, damit das neue Gewerbegebiet dort berücksichtigt und gesichert wird. Dieses Verfahren ist bereits

weit vorangeschritten, sodass mit einem positiven Abschluss im Sommer 2013 gerechnet werden kann. Ebenfalls im Sommer 2013 will die Stadt Neuss die hierauf aufbauende Änderung des Flächennutzungsplanes einleiten. Aufgrund der hohen Priorität gewerblicher Flächenentwicklung steht für den Herbst 2013 der Bebauungsplan auf der Agenda. „Sobald beide Planungsverfahren beendet sind, können die Erschließungsmaßnahmen konkretisiert und umgesetzt werden“, erklärt Christoph Hölters.

Neben Unternehmen, die neu in Neuss ansiedeln wollen, gibt es etablierte Firmen, die Gewerbeflächen suchen, um sich zu vergrößern. Das betrifft auch die Leusch GmbH Industriearmaturen, die am Standort Ziegeleistraße derzeit rund 80 Mitarbeiter beschäftigt. Geschäftsführer Thomas Leusch: „Eine Erweiterung des Industriegebietes Holzheim bietet der Leusch GmbH die Möglichkeit zur Expansion und zur Standortsicherung.“

Der Nachfragedruck ist groß. Ab wann könnten die ersten Grundstücke vermarktet/bebaut werden? Christoph Hölters: „Für die beiden Planungsverfahren ist üblicherweise wegen der Abstimmungserfordernisse mit der Bezirksregierung eine Gesamtlaufzeit von 15 Monaten zu veranschlagen. Mit dem Abschluss der Planungsverfahren ist dann im Winter 2014 zu rechnen. Mit der Erschließung könnte darauf aufbauend in der zweiten Jahreshälfte 2015 begonnen werden. Erst dann ist eine Bebauung möglich.“

Die im heutigen, traditionellen Gewerbegebiet Neuss-West/Holzheim ansässigen Firmen äußern sich durchweg positiv zu einer geplanten Erweiterung oder fordern diese sogar aktiv. Den Standort beurteilen alle Befragten als opti-



Fragen an Dr. Dieter Porschen

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein

Redaktion GP: Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Gewerbegebiete am Standort Neuss im regionalen Vergleich?

Dr. Porschen: Die Stadt Neuss hat in der Vergangenheit eine vorausschauende Gewerbeflächenpolitik betrieben. So konnte sie Flächenangebote für unterschiedliche Unternehmenstypen zur Verfügung stellen. Mit dieser Gewerbeflächenpolitik war es der Stadt Neuss möglich, die Überschwappeneffekte aus Düsseldorf aufzugreifen. Nun gilt es, für die kommenden Jahre gerüstet zu sein. Im Gewerbeflächengutachten Neuss 2011, das wir gemeinsam mit der Stadt vorgestellt haben, wird ein Flächendefizit von bis zu 30 Hektar bis zum Jahr 2025 festgestellt. Die

Gewerbeflächen im neuen Flächennutzungsplan an der richtigen Stelle in der entsprechend notwendigen Gebietskategorie zur Verfügung zu stellen, das ist sicherlich auch das Ziel der Stadt Neuss.

Redaktion GP: Das Gewerbegebiet Neuss-West/Holzheim wird erweitert. Welche Faktoren machen diesen Standort für interessierte Unternehmen aus Ihrer Sicht besonders attraktiv?

Dr. Porschen: Im Immobiliengeschäft gilt der alte Grundsatz: Wichtig ist die Lage, die Lage und die Lage. Gerade das Gewerbegebiet Neuss-West/Holzheim greift diesen Aspekt auf. Die Ansiedlungen der vergangenen Jahre im Neusser Süden (DHL-Verteilzentrum, MAN, Group 7, Fiege, Düsseldorfer Kühlhaus...) beweisen, dass eine hohe Nachfrage an Autobahn nahen Gewerbeflächen besteht. Nicht nur die Warentransporte, die aus den belgischen und den holländischen Häfen in unsere Region fließen, sondern auch der zunehmende Onlinehandel führen zu einem erhöhten Bedarf an Logistikflächen. In Neuss-Holzheim ist zudem der notwendige Abstand zu schützenswerten Nutzungen gewährleistet. Auch bietet die Fläche mit einer Größe von 30 Hektar die Möglichkeit, auf flexible Grundstückswünsche einzugehen. Nicht zuletzt ist die hervorragende Anbindung an das überregionale Straßennetz über die BAB A 46 zu nennen. Erreichbarkeit ist heute einer der wichtigsten Faktoren für Unternehmen bei ihrer Standortwahl.

mal. Besonders loben sie die hervorragende Verkehrsanbindung und die hohe Qualität der Mitarbeiter. Ganz wichtig sind auch „Softskills“

wie die gute Verbindung von Arbeiten und Wohnen, das lebenswerte Umfeld und der freundliche nachbarschaftliche Umgang miteinander.

Statements

Stimmen aus dem Gewerbegebiet Neuss-West / Holzheim

Heinz-Willi Piolot, Piolot u. Sohn GmbH:

„ Unser Unternehmen wurde vor 42 Jahren in Holzheim gegründet, allerdings nicht direkt im Gewerbegebiet. Am Standort auf dem Röckrather Weg sind wir nun seit 14 Jahren. Besonders schätzen wir die optimale Verbindung von Wohnen und Arbeiten. Das Gros der Menschen, die in den Firmen beschäftigt sind, wohnt auch in Holzheim. Denn hier lebt es sich sehr gut, in einer freundlichen Nachbarschaft und mit einem ausgeprägten Vereinsleben. Zudem ist die Anbindung durch den ÖPNV optimal, wovon auch neue Firmen profitieren werden. Die Erweiterung des Gewerbegebietes begrüße ich, denn sie schafft neue Arbeitsplätze und Einnahmen für die Stadt.

Achim Gehlen, Lewandowsky e. K.:

„ Seit 2008 sind wir mit unserem Unternehmen für sanitäre Anlagen und Heizungen in Neuss-Holzheim auf der Kieselstraße tätig. Positiv hervorzuheben ist an diesem Standort die gute Infrastruktur, speziell der schnelle Weg über die Autobahn in alle Richtungen. So sind wir, wenn es wirklich akut wird, innerhalb kürzester Zeit bei unseren Kunden vor Ort. Besonders im Fall eines Rohrbruchs sind die Betroffenen dafür sehr dankbar. Wir schätzen am Gewerbegebiet Neuss-West/Holzheim auch die gute Nachbarschaft, ein Small-Talk mit den anderen Betrieben ist immer freundlich und angenehm.

Dirk Niemann, Niemann GmbH:

„ Als Lieferant für Frischeartikel, Tiefkühl- und Trockenware sind für uns eine möglichst zentrale Lage bezogen auf unsere Kunden sowie die unmittelbare Nähe zur Autobahn sehr wichtig. Hier in Holzheim gibt es unser Unternehmen seit 1968, zunächst auf dem



Niemann GmbH: „Frische-Transporte“ aus Holzheim

Röckrather Weg, seit Mai 2004 auf der Ziegeleistraße. Was wir an diesem Standort schätzen? Die Überschaubarkeit, eine gute Verbindung von Arbeiten und Wohnen, die vergleichbar günstigen Preise/Mieten sowie ein ausreichendes Angebot an qualifizierten Mitarbeitern. Wir sehen der Erweiterung positiv entgegen, weil sie dazu beitragen wird, das Umfeld noch attraktiver zu gestalten und die eh schon gute Infrastruktur zu optimieren.

Hubertus Didam, MonsterSlush™:

„ MonsterSlush™, seit 1998 am Markt, liefert von Holzheim sowie vom Produktionsstandort Langenfeld Eismaschinen, Getränkegrundstoffe und Verpackungen nach ganz Deutschland und in viele Länder Europas. Von daher ist die schnelle Erreichbarkeit der Autobahnen für uns von großem Vorteil. MonsterSlush™ ist einer der größten Anbieter von halbgeeeisten Limonaden in Europa und bekannt u.a. durch Kultserien im Fernsehen. Am Standort Neuss sind wir seit 2001, erst in Weissenberg, dann ab 2004 im Gewerbegebiet Kreitzweg. Sehr gut ist die Nachbarschaft mit anderen Unternehmen, eventuelle Probleme werden freundschaftlich ausgeräumt. Eine Erweiterung am Standort Holzheim, die schon früher einmal angedacht war, konnte seitens der Stadt nicht realisiert werden.



Monsterslush, Europa weit bekannt und beliebt

Schon gewusst?

...**DASS** die Niemann GmbH rund 3.000 Artikel in ihrem Sortiment führt, überwiegend Frischeartikel sowie Tiefkühl- und Trockenware? ...dass sich Ihre Unternehmens-Kantine/Ihre Hotel-Küche den zeitaufwändigen Waren-Einkauf sparen und darüber hinaus von den Erfahrungen und Marktanalysen der Niemann GmbH profitieren kann?

Dass einmal täglich 8 LKW weit über die Tore von Neuss hinaus Kunden beliefern, lag wohl nicht in der Vorstellungskraft von Johanna und Fred Niemann, als sie 1968 im heutigen Gewerbegebiet Neuss-West auf die Idee kamen, Schausteller und Imbissbuden mit frischer Ware (Fleisch, Fisch, Salat) zu versorgen. Auch im Jahr 2013 unterstützt die Gründerin Johanna noch aktiv die zweite Generation des Familienunternehmens, Dirk und Birgit Niemann. Ein Netz an bewährten Lieferanten, modernste Kühllogistik und ständige Kontrollen garantieren den Kunden beste Qualität und Frische. Hierzu gehören auch „frische Ideen“, z.B. bei der Menüplanung. „Mit 21 Mitarbeitern sind wir groß genug, um zuverlässig jeden Auftrag abzuwickeln; aber dabei noch so ‚klein‘, dass wir flexibel und belastbar auf die individuellen Wünsche unserer Kunden eingehen können“, betont Dirk



Von Holzheim aus schnell beim Kunden vor Ort

Niemann. „Erst recht, wenn es – wie so oft – schnell gehen muss.“ Unternehmen (Kantinen), Hotels, Restaurants, Imbissstuben, Pizzerien und Coffee Shops etc. nutzen die 24-Stunden-Bestellmöglichkeit und die Frei-Haus-Lieferung der Niemann GmbH. Hinzu kommt der wich-

tige Bereich Nonfood, von der Beratung über die Standortanalyse bis hin zur Verkaufsförderung, ein Rundum-Service unter dem Motto: „Wir machen das schön!“
www.niemann-gastro.de

...**DASS** der deutsche Verbraucher im Schnitt pro Jahr 8 Liter Speiseeis verzehrt? ...dass 160.000 Eishörnchen am Tag in der Waffelfabrik Stirken produziert werden?



Eiszeit – mit knusprigen Hörnchen

Das Neusser Unternehmen sorgt für die perfekte Ergänzung zum Speiseeis, mit knusprigen Eishörnchen, die aus reinen Naturprodukten hergestellt werden, ohne Verwendung von künstlichen Zutaten. Der Qualitätsführer verzichtet auf genmanipulierte Rohstoffe, Farbstoffe und chemische Hilfsstoffe. Das macht den süßen Genuss erst perfekt. Beliefert werden rund 300 Kunden in ganz Deutschland, Holland, Belgien und Italien.

Mit seiner Fokussierung auf hohe Qualität und einen individuellen, flexiblen Service ist das 1963 gegründete Familienunternehmen ein beliebter Lieferant vor allem für handwerklich

arbeitende Eiscafés. Das Angebot umfasst den gesamten Bedarf eines modernen Eiscafés an gebackenen Produkten, vom Eishörnchen bis zur Eisdekoration.
www.stirken.de



Fachkräfte regional binden

Job-Initiative bringt Unternehmen und potenzielle Mitarbeiter zusammen.



Klaus Zoll (z.v.r.) im angeregten Gespräch mit einer Besucherin des Forums, Ingrid Meisenberg (hinten li.), sowie Benjamin Josephs (Rhein-Kreis Neuss) und Gertrud Meyer (Stadt Neuss) (Fo: Rhein-Kreis Neuss)

Vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftemangels gewinnt die Personalakquise für Unternehmen stetig an Bedeutung. Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter verschärft sich. Umso wichtiger ist es, die im Rhein-Kreis Neuss und in der Stadt Neuss gut ausgebildeten Menschen an die hiesigen Unternehmen zu binden. Attraktive Arbeitsplätze, Weiterbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven sind entscheidende Kriterien, die kommuniziert werden wollen. Nicht nur die Personen die Arbeit suchen oder sich verändern möchten, bewerben sich. Auch die Firmen selber „werben“ um gute Mitarbeiter, präsentieren sich und ihre Stärken. Offene Stellen mit Bewerbern aus der Region zu besetzen – das ist die Idee der Job-Initiative Rhein-Kreis Neuss, die am 19./20. April 2013 zum dritten Mal stattfand. Im Autohaus Gottfried Schultz konnten sich Vertreter der Unternehmen und interessierte Fachkräfte persönlich kennenlernen.

„Die Qualität der Gespräche war durchweg sehr hoch“, äußerte sich Klaus Zoll, Business Manager Micros-Fidelio GmbH zur für sein Unternehmen zweiten Beteiligung an der Job-Initiative Rhein-Kreis Neuss. In Zahlen ausgedrückt: Klaus Zoll und sein Team führten mehr als 60 konstruktive Gespräche. Ein Drittel davon mündete in konkrete Bewerbungen, wovon

schließlich gut die Hälfte in die engere Wahl kam. Beide vormals offenen Stellen wurden über diesen Weg mittlerweile erfolgreich besetzt.

Mit Persönlichkeit punkten

36 Aussteller präsentierten rund 800 Stellenangebote aus mehr als 100 Berufsbildern. Das Portfolio reichte vom Buchhalter über Kaufleute, Briefzusteller, Elektroinstallateure, Mediengestalter, Ingenieure, Fachkräfte für Lagerlogistik, Staplerfahrer und IT-Spezialisten bis hin zu Informationen über Ausbildungswege, über Duale Studiengänge etc. Die Interessenten konnten sich vorab im Internet über Angebote und Firmen informieren. Etwa 1.000 Arbeitssuchende nutzten das Forum und die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen.

Veranstalter waren die Wirtschaftsförderungen des Rhein-Kreises Neuss und der Stadt Neuss, die Agentur für Arbeit Neuss, das Autohaus Gottfried Schultz und das Projekt Visionen 50plus. Mitinitiator Heiko Schulte von Maxence Business Consulting wurde am ersten Veranstaltungstag von einem engagierten Mitarbeiter am Stand unterstützt – ein „neuer“ Teamplayer, den das Unternehmen auf der Vorjahres-Veranstaltung gewinnen konnte. Am Stand von Sitte



Rund 1.000 Besucher nutzten die Job-Initiative im Autohaus Gottfried Schultz für ihre beruflichen Perspektiven (Fo: René Baltus)

Elektrotechnik (Neuss), zeigte sich die gleiche personelle Konstellation. Und auch bei dieser Auflage betonte Wilfried Blortz, Büroleiter von Sitte Elektrotechnik, die hohe Effektivität der Job-Initiative. „Wir haben ausgesprochen gute Erfahrungen mit ‚älteren‘ Bewerbern gemacht. Mitarbeiter, die die 50 überschritten haben, sind in der Regel sehr engagiert und kompetent und bleiben unserem Unternehmen meist langfristig als zuverlässige Kräfte erhalten.“

Klaus Zoll, Business Manager Micros-Fidelio GmbH

„Wir waren in diesem Jahr erneut als Aussteller mit dabei, nachdem wir im vergangenen Jahr über diesen Weg erfolgreich eine Stelle im administrativen Bereich besetzen konnten. Zuvor hatten wir monatelang auf den verschiedensten Kanälen vergeblich nach geeigneten Bewerbern gesucht.

Wir sind zwar weltweiter Marktführer für Managementsysteme in der Hotellerie und Gastronomie; hier am Ort sind wir aufgrund der Branchenausrichtung aber eher unbekannt, so dass Stellen im kaufmännischen Bereich oder in unserem Kundensupport mangels qualifizierter Bewerber aus der Region nur schleppend besetzt werden können.

Die Job-Initiative ist eine wunderbare Möglichkeit, auf potenzielle Bewerber zuzugehen. Hier präsentieren wir unser Unternehmen als modernen, attraktiven Arbeitgeber und machen nachhaltig auf uns aufmerksam. Wichtige Eckdaten werden ausgetauscht, der Interessent erhält ein erstes Bild über einen möglichen künftigen Arbeitsplatz – und das alles in harmonischer und persönlicher Atmosphäre. Also alles in allem eine für uns sehr erfolgreiche Veranstaltung, an der wir gerne auch im kommenden Jahr wieder teilnehmen möchten.“

Termine 2014:

4. April, 14-18 Uhr , 5. April, 10-14 Uhr ▲

Neuss ist eine Hafenstadt

Buchtipp: Bildband „Hafenwelten“.



Fo: Thomas Mayer

Wer die gleichnamige Ausstellung verpasst hat oder seine Eindrücke vertiefen möchte – für den hält das Stadtarchiv Neuss den Katalog „Hafenwelten“ zum Kauf bereit. Der Bildband eignet sich auch bestens als attraktives Geschenk, denn er bietet faszinierende Einblicke in das Herz der städtischen Wirtschaft, den Hafen. Mit dem Projekt „Hafenwelten“ möchte das Stadtarchiv Neuss das Bewusstsein für die zentrale Rolle des Hafens in Gegenwart und Geschichte der Stadt Neuss stärken und diesen beeindruckenden Raum erlebbar machen. Aus unterschiedlicher Perspektive wird von der Vielschichtigkeit des Lebens- und Arbeitsortes Hafen erzählt. Entstanden ist eine lebendige Reportage und ein Stück Zeitgeschichte, eine Liebeserklärung in Wort und Bild und ein Denkmal für den Neusser Hafen.

Begegnungen mit Menschen

Der in Neuss lebende, renommierte Schweizer Fotograf Thomas Mayer begann im Jahr 2011 mit dieser Reportage über den Neusser Hafen. Bereitwillig öffneten viele Unternehmen ihre Produktionsstätten und Lager, so dass deren Architektur, Technik, Geräte und Maschinen zu spannenden Bildmotiven wurden. Begegnungen mit den Menschen, die im Hafen tätig sind, führten zu authentischen Porträtaufnahmen. „Wir

waren unsere eigenen Auftraggeber und konnten deswegen unbefangen in den Hafen gehen. So konnten wir auch Aspekte beleuchten, die ein fremder Auftraggeber womöglich weggelassen hätte“, sagt Fotograf Mayer. Auf diese Art entstand eine komplexe und sehr authentische Bild-

erzählung des Neusser Hafens. Der Künstler und Autor Thomas Brandt konnte gewonnen werden, um die Bilderzählung durch Texte zu ergänzen. Er führte Gespräche mit Menschen, deren Leben sich mit dem Hafen verbunden hat, sie berichten von der Arbeit in Mehl- und Ölmühlen, auf Schiffen, der Eisenbahn oder dem Container-Terminal, aber auch vom Rudern oder Angeln. „Alle Personen sind namentlich genannt, niemand bleibt anonym“, betont Brandt.

Das Stadtarchiv Neuss griff das Projekt „Hafenwelten“ gerne auf. „Die Geschichte der Quirinustadt ist mit Rhein und Hafen eng verknüpft. Die Bilder und Textporträts haben daher selbstverständlich einen Platz im Archiv“, so der Leiter des Stadtarchivs Dr. Jens Metzdorf.

Die in der Ausstellung und im Katalog gezeigten Fotografien sind eine willkommene Dokumentation der jüngeren städtischen Wirtschaftsgeschichte und ergänzen die im Archiv bereits vorhandene Bildüberlieferung zum Neusser Hafen. Die neuen Bilder treten

in den „Hafenwelten“ mit den historischen Aufnahmen in einen spannenden Dialog. Vervollständigt wird der Katalog durch eine bebilderte Chronik des Neusser Hafens von Dr. Jens Metzdorf. Der Katalog ist im Stadtarchiv Neuss, in der Tourist-Information und im Buchhandel erhältlich.

Hafenwelten

Ein Buch aus der Schriftenreihe des Stadtarchivs Neuss mit

- 200 aktuellen Fotografien von Thomas Mayer zu Landschaft, Architekturen, Maschinen, Geräten und Menschen
- 50 historischen Fotografien aus dem Stadtarchiv Neuss
- 16 Textbeiträgen von Thomas Brandt über das Zusammentreffen mit Menschen, deren Leben mit dem Hafen verbunden ist
- einer Chronik der Hafenentwicklung von Dr. Jens Metzdorf
- 296 Seiten, 22,5 x 23,5 cm, vierfarbig, ISBN-NR. 978-3-922980-85-6, hrsg. von Dr. Jens Metzdorf, im Auftrag der Stadt Neuss
- zum Preis von 24,80 Euro ▲



Fo: Thomas Mayer

NEUSSCITY

Leute, Läden, gute Laune!

Neuss „beflügelt“

Dass das pulsierende „Herz“ der Stadt, der Neusser Markt, vor gut 10 Jahren vor allem zum Parken genutzt wurde, ist kaum mehr vorstellbar. Heute treffen sich hier Generationen übergreifend Menschen in attraktiven Gastronomie-Betrieben. Auch das Düsseldorfer Ehepaar Kerstin Rapp-Schwan und Martin Rapp (mit 3 Standorten in Düsseldorf) fühlen sich im neuen Ambiente am Neusser Marktplatz mehr als wohl. Kein Wunder, ihr Restaurant „Schwan“ wird so gut angenommen, dass hier auch während der Woche abends freie Tische sofort wieder belegt sind. Neuss ist gemütlich, überschaubar und nicht nur für Neusser eine beliebte Adresse, um

Gastronomie, Shopping und Kultur zu genießen. Auf rund 20 Prozent (bei Stadtfesten liegen diese Werte deutlich höher) schätzt Christoph Napp-Saarbourg den durchschnittlichen Anteil der Neuss-Besucher, die aus anderen Städten anreisen.

„Neuss ist schön“, betont der Vorsitzende der ZIN e.V. (Zukunftsinitiative Innenstadt), „das dürfen die Neusser künftig noch besser kommunizieren.“ Die ZIN trägt ihren Teil zur Steigerung der Attraktivität der Stadt bei, mit einem permanenten Verbesserungsprozess, großem persönlichen Engagement der mittlerweile über 200 ZIN-Mitglieder und vielfältigen Aktivitäten. Erst kürzlich konnten diverse Händler in der Innenstadt für eine Patenschaft zur Pflege von Beeten vor ihrem Geschäft gewonnen werden. Damit reagierte die ZIN umgehend auf die Konsequenzen, die sich aus der Einstel-



„Geflügelter Magnet“ am Neusser Markt, der „Schwan“

lung des Betriebs der Stadtgärtnerei ergaben. Üppiger Blumenschmuck und rot/weiße Fahnen an den Laternen plant die ZIN erneut zum Schützenfest ein. Highlight: die Prämierung des schönsten schützenfestlich dekorierten Schau-fensters gemeinsam mit dem amtierenden Schützenkönigspaar.

Neuss Marketing

Genießen, Probieren, Plaudern

Am letzten Juli-Wochenende (27./28.7.) geht die Open Air-Veranstaltung „Nüsser Genuss“ in ihre vierte Runde. Gut ein Dutzend Gastronomen und Einzelhändler aus Neuss und der Region verwandeln den Freithof in einen charmanten Markt. Wenn das Wetter mitspielt, erwarten die Organisatoren an den beiden Tagen wieder rund 1.500 Besucher zu dieser Sommervariante des „Geniebertreffs“. Sie wer-

den mit einer Vielfalt an köstlichen Kreationen verwöhnt, die die Aussteller zu bewusst sehr humanen Preisen anbieten. Unwiderstehliche Desserts, Top-Weine, Cocktails sowie die traditionelle kubanische Zigarre und edle Brände locken zum entspannten Verweilen. Neben sanfter Hintergrundmusik bietet die im letzten Jahr neugeschaffene Bühne auch 2013 am Samstag-nachmittag und Abend besondere musikalische Highlights.



Der Freithof lädt wieder zum genussvollen Verweilen ein (Fo: Neuss Marketing)

Eine Reise mit der „Zeitmaschine“

Er ist im wahrsten Sinne des Wortes ein traditioneller „Höhepunkt“ des historischen Stadtfestes „Zeitsprünge“, der Einbruch ins Neusser Rathaus. 3 Historiendarsteller (Akrobaten der Skihalle Neuss) erklimmen in einer beeindruckenden Stuntshow die Fassade des Gebäudes. Nachgespielt wird die Tat des berühmten Diebes Matthias Weber, genannt der Fetzer – Teil eines spannenden Programms, das die Besu-



Zeitsprünge: Hier geht es zünftig und fröhlich zu (Fo: Georg Salzburg)

cher am Samstag, 6. Juli 2013, von 10 bis 18 Uhr erwartet. Dazu zählen das Römer- und Ritterlager auf dem Freithof, die historische Modenschau vor Heinemann sowie ein tolles musikalisches Rahmenprogramm; u.a. sorgt die Sängerin Sara Wißkirchen gemeinsam mit dem Pianisten Ralph H. Rotzoll auf der Plattform eines historischen Busses für Stimmung. Einkaufen wie zu Omas Zeiten – die Ausstellung alter Stadtfotos und eine Hochradfahrerschule unterstreichen die besondere Atmosphäre in der Innenstadt.

7 Fragen – 7 Antworten



Thomas Leusch

Geschäftsführer Leusch GmbH Industriearmaturen, Neuss



Thomas Leusch

Frage: Was gefällt Ihnen besonders am Standort Neuss?

Antwort: Ein Industriestandort in ländlicher Umgebung, dazu die gute Infrastruktur. Sehr gute Verkehrsanbindung an Straße, Schiene, Schiffs- und Flugverkehr. Das große Einzugsgebiet bei der Suche und Auswahl von neuen Mitarbeitern.

Frage: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von der städtischen Wirtschaftsförderung?

Antwort: Die Erweiterung des Industriegebiets Holzheim und die damit verbundene Möglichkeit weiterer Expansion und Standortsicherung für die Leusch GmbH. Einen größeren Einfluss auf die Entscheidungsträger in Bezug auf politische und wirtschaftliche Belange.

Frage: Welcher beruflichen Herausforderung stellen Sie sich gerade?

Antwort: Aktuell der Erweiterung und Vergrößerung unserer Fertigungsbereiche am Standort Neuss unter Beachtung des wachsenden Preisdrucks durch zunehmenden Wettbewerb aus dem Ausland.

Frage: Womit halten Sie sich körperlich und geistig fit?

Antwort: Meine beruflichen Herausforderungen halten mich fit. Außerdem spiele ich Tennis, fahre gerne Rad und versuche möglichst zweimal im Jahr Ski zu fahren.

Frage: Was sind Ihre absoluten „No Goes“?

Antwort: Ausländerfeindlichkeit und unfaires Verhalten gegenüber Mitmenschen. Benachteiligung des Wirtschaftsstandortes Deutschland gegenüber anderen Ländern durch die Politik.

Frage: Wen oder was nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Antwort: Meine Familie.

Frage: Bitte beenden Sie den Satz:

Wenn ich morgen nicht mehr arbeiten müsste, würde ich ...

Antwort: ... eine Weltreise machen.

Leusch GmbH Industriearmaturen

Seit 1974 steht der Name Leusch für die Entwicklung und Produktion von Industriearmaturen in herausragender Qualität. Am Stammsitz des Unternehmens in Neuss produziert die Leusch GmbH Armaturen auf Kundenanforderung, für den weltweiten industriellen Einsatz, z.B. im Bereich der chemischen Industrie, im Kraftwerks- und Schiffsbau sowie in der Offshore-Technik. Durch spezielle Konstruktionsmerkmale und den Einsatz hochwertiger Werkstoffe sind die Armaturen für extremste Bedingungen, im Hoch- und Tieftemperaturbereich sowie für hohe Druckbelastungen, geeignet. Seit 2003 gehört die Leusch GmbH zur international tätigen Samson AG, mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Diese Verbindung gewährleistet den weltweiten Vertrieb der Armaturen und den damit verbundenen After Sales Service. Am Standort Ziegeleistraße in Neuss sind zurzeit rund 80 Mitarbeiter beschäftigt. www.leusch.de ▲

Kunst parallel zur Natur

Das Museum Insel Hombroich ist ein besonderer Ort, jenseits vom hektischen Alltag. Seit 1987 können Besucher hier Natur, Kunst und Architektur unmittelbar erleben. Im Auftrag des Gründers und Sammlers Karl-Heinrich Müller (1936-2007) gestaltete der Landschaftsarchitekt Bernhard Korte das weitläufige Terrain an der Erft zu einer Park- und Auenlandschaft.



Gleichzeitig schuf der Bildhauer Erwin Heerich zehn begehbare Skulpturen, in denen die vielseitige Sammlung nach einem Konzept des Malers Gotthard Graubner ausgestellt ist. Das Museum zeigt, neben fernöstlicher Kunst und einem archäologischen Fundus, Werke von Jean Fautrier, Lovis Corinth, Hans Arp, Kurt Schwitters, Alexander Calder, Yves Klein und Anatol

Herzfeld. Auch montags lädt das Museum zum Besuch ein. Eine Cafeteria bietet kleine Stärkungen inmitten beschaulicher Natur.

Seit 1997 gehört das Museum Insel Hombroich mit der Raketenstation Hombroich und dem Kirkeby-Feld zur Stiftung Insel Hombroich. Im Kulturraum Hombroich finden regelmäßig Ausstellungen,



*Kunst, Architektur und Natur im Einklang
(Fo: Thomas Riehle)*

Veranstaltungen und Konzerte statt. Einige Gebäude können für besondere Anlässe gemietet werden.

www.inselhombroich.de

Internationale Tanzwochen Neuss

Terminvorschau:

Di., 5.11.2013, 20 h:

HUBBARD STREET DANCE CHICAGO

Direktion Glenn Edgerton

Sa., 23.11.2013, 20 h:

BALÉ DA CIDADE DE SÃO PAULO

Direktion Iracity Cardoso

Fr., 6.12.2013, 20 h:

GAUTHIER DANCE, Stuttgart

Direktion Eric Gauthier

Gewinnspiel-Lösung der letzten Ausgabe

Wann wurde die Neusser Firma  gegründet?

Auf der Homepage www.service-druck.de fand sich der Hinweis zum Gründungsjahr 1967.

Verlost wurden mit freundlicher Unterstützung von SD-Service-Druck zwei VIP-Karten für das Bundesligaspiel Fortuna Düsseldorf gegen Borussia Dortmund. Über den Gewinn freut sich:

Klaus Schwarz aus Bochum. ▲

Fotorätsel



Fotografiert hat Fabio Borquez hier eine Neusser Skulptur. Wir zeigen aber nur einen Ausschnitt des Fotos. Erkennen Sie, um welche Skulptur es sich handelt? Dann melden Sie sich bis zum 15. Juli 2013 unter dem Stichwort „Gewerbe-Post, Kulturort“ bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Insel Hombroich dieses Mal zwei Eintrittskarten für das Museum Insel Hombroich. Viel Glück!

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de ▲

Mediadaten

Nächste Gewerbe-Post 26.09.2013
Anzeigenschluss 11.09.2013

Zielgruppe: Die Gewerbe-Post richtet sich an Gewerbetreibende, an Unternehmen insbesondere aus Dienstleistung, Industrie und Handel sowie an Institutionen in Stadt und Verwaltung im Gebiet der Stadt Neuss.

Redaktionelle Ausrichtung: Die Gewerbe-Post wird vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss herausgegeben. Sie dient als Bindeglied und Kommunikationsplattform zwischen der Stadt Neuss und den Unternehmen im gesamten Stadtgebiet. Das Team im Amt für Wirtschaftsförderung kommuniziert nützliche Informationen und Service-Leistungen rund um Wirtschaft, Handel und Kultur. Gestärkt werden soll nicht nur die Identifikation mit dem Wirtschaftsstandort, sondern auch die Kommunikation der einzelnen Unternehmen miteinander, der Austausch in direkter Nachbarschaft.

Auflage: Die Gewerbe-Post erscheint 3-4 x pro Jahr und ist für ihre Leser kostenlos. 3500 Exemplare werden im Gebiet der Stadt Neuss zielgruppengerecht

ohne Streuverluste versandt. Weitere rund 1000 Exemplare werden an entsprechenden Stellen ausgelegt.

Anzeigen: Neben der Redaktion bietet die Gewerbe-Post die Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen in einem „Unternehmensporträt“ darzustellen. Redaktionell spannend aufgemacht und mit hohem Lesernutzen versehen, wird der Beitrag nach Ihren Wünschen gestaltet. Ein Unternehmensporträt ist ab 1/1 Seite möglich und wird mit dem Wort „Anzeige“ gekennzeichnet. Von der gestalteten Seite erhalten Sie ein pdf für Ihre weitere marketingtechnische Verwendung. Zudem wird die gesamte Ausgabe der Gewerbe-Post als pdf auf den Internet-Seiten der Wirtschaftsförderung zum Download zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus sind reguläre Anzeigen in verschiedenen Formaten buchbar. Gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige:

Anzeigen:

Download Gewerbe-Post: <http://www.neuss.de/wirtschaft/infos>

Format 220 x 280 mm (1/1 Seite)

U2, U3, U4: **495,- EUR***
Inhalt: **395,- EUR***

Unternehmensporträt

Format 220 x 280 mm (1/1 Seite)

mit Text und Fotos: **750,- EUR***

Format 220 x 137,5 mm (1/2 Seite)

250,- EUR*

Format 220 x 90 mm (1/3 Seite)

175,- EUR*

Druckunterlagen:

Daten als druckfertiges PDF
per E-Mail an:
info@Gewerbe-Post.de
oder: per FTP (nach Absprache)
oder: per Datenträger an den Verlag

Kontakt:

SD Service-Druck GmbH & Co. KG
Jochen Riegel
Bussardweg 5 | 41468 Neuss
E-mail: anzeigen@gewerbe-post.de

Allgemeine Bedingungen der GEWERBE-POST

Zahlungsbedingungen –

Zahlungen müssen bis zum Anzeigenschluss ohne Abzug auf das Konto der Volksbank Düsseldorf Neuss eG,
Konto-Nr. 21 60 90 13, BLZ: 301 60 213 mit dem Hinweis GP/Firma überwiesen sein.

Alle Anzeigen, die bis dahin nicht bezahlt sind, erscheinen nicht in der Ausgabe. Vorliegende Anzeigen, deren Entgelt nach Anzeigenschluss eingeht, werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Zahlungsziel – 10 Tage nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug.

Belegexemplar – senden wir Ihnen kostenfrei zu.

***Preisliste Nr. 1, gültig ab 15.07.2012. Sämtliche Preise sind Euro-Nettopreise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.**

Impressum

Herausgeber:

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Amt für Wirtschaftsförderung
Oberstraße 7-9 | 41460 Neuss
Tel. 02131 | 90-3101 · Fax 02131 | 90-2473
wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de
<http://www.facebook.com/GewerbePost>

Redaktion:

Ulrike Kossessa M.A. (Leitung)
KOCOM Kossessa Communications
Frank Wolters (V.i.S.d.P.)
Gertrud Meyer

Herstellung:

SD Service-Druck GmbH & Co. KG, Neuss
www.service-druck.de

© Stadt Neuss, Juni 2013
Stadt Neuss

Wirtschaftsförderung

© GP (Logo) Gewerbe-Post

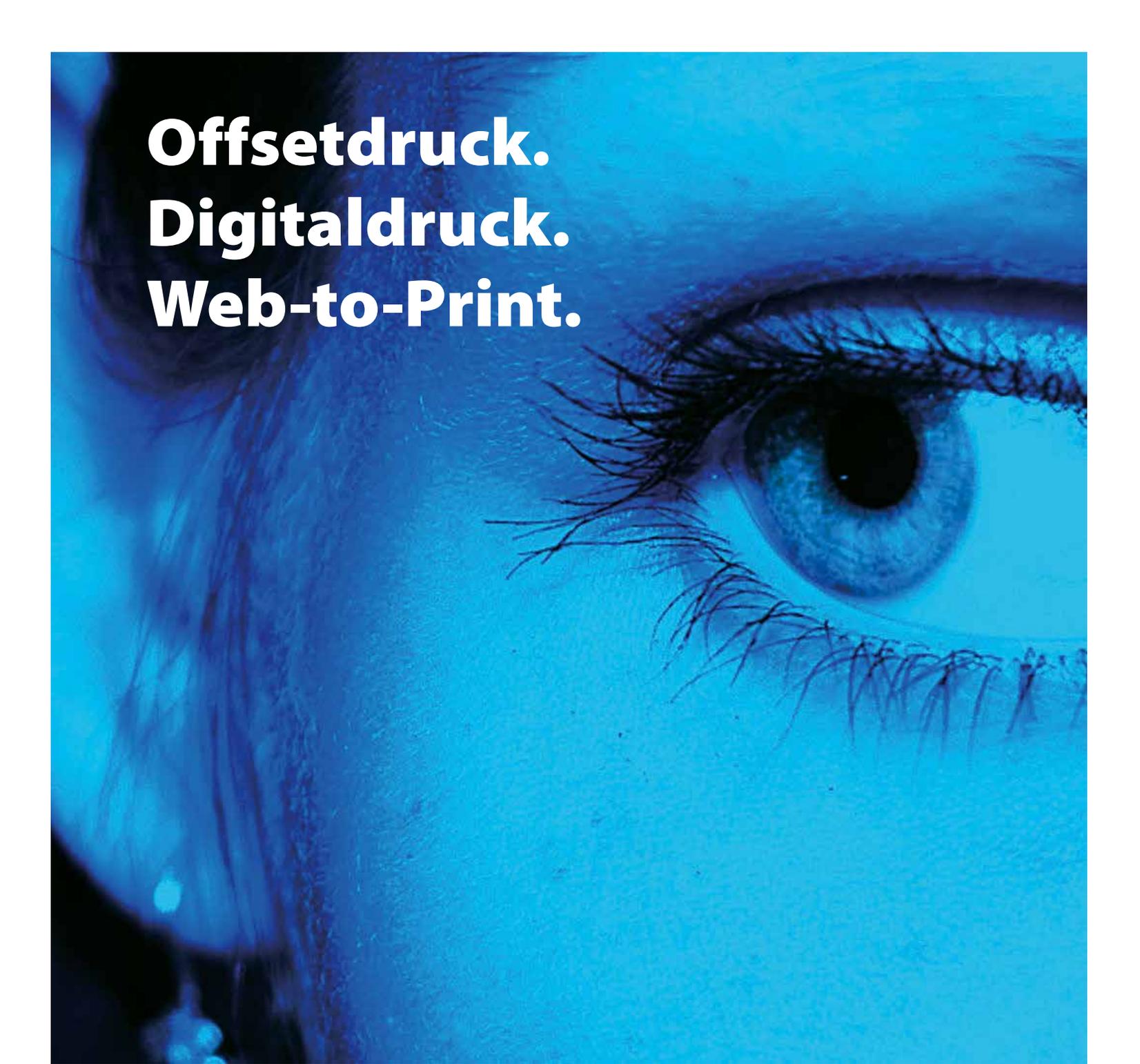
ist ein eingetragener, geschützter Titel



Wirtschaftsförderung

Copyright

Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Texte etc.) sowie für eingereichte Anzeigenmotive/-Texte übernehmen wir keine Haftung. Wird Material unverlangt eingereicht, so gehen die Rechte zur Veröffentlichung an den Herausgeber. Berichte und Fotos dürfen (auch auszugsweise) nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers nachgedruckt oder kopiert werden. Die Urheberrechte für die von Service-Druck konzipierten und gestalteten Anzeigen liegen beim Herausgeber und dürfen nicht ohne vorherige Genehmigung veröffentlicht werden.



**Offsetdruck.
Digitaldruck.
Web-to-Print.**



Service-Druck®
www.service-druck.de